32. Jahrgang. Donnerstag, 20. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 17739. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. Juni. (W. T.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, daß die von Deutschland und Rußland am 13. Juni in **Bern geschehenen Schritte vom dortigen österreichisch-ungarischen Gesandten amtlich unterstützt wurden.**

Wien, 20. Juni. (Privattelegramm.) Das „Wiener Tageblatt" will aus Berlin erfahren haben, daß **die Kriegsbeunruhigung und der Feldzug der officiösen deutschen Presse zusammenhängt mit einer Denkschrift des deutschen Generalstabes an den Kaiser über den großen Umfang der russischen Rüstungen an der deutschen Grenze.** Der Reichskanzler soll den Kaiser wieder beruhigt haben.

Wien, 20. Juni. (Privattelegramm.) Zur Bewältigung der **Arbeiterkrawalle in Steyer** sind weitere zwei Bataillone abgegangen, außerdem zwei Escadrons Dragoner und ein Jägerbataillon.

Paris, 20. Juni. (Privattelegramm.) **Die Untersuchung gegen Boulanger ist beendet.** Die Anklage wird in den nächsten Tagen dem Staatsgerichtshofe vorgelegt werden.

London, 20. Juni. (W. T.) Der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Fergusson, bemerkte in einer Rede, welche er bei dem Jahresessen des conservativen Vereins in Wandsworth hielt: **Betreffs der politischen Lage habe die Regierung Grund für die Hoffnung, daß das gegenwärtige Jahr ebenso friedlich verlaufe, wie es begonnen habe.**

Belgrad, 20. Juni. (Privattelegramm.) Der Führer der Fortschrittspartei, Garaschanin, ist hierher zurückgekehrt, um seinen Prozeß zu beschleunigen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 20. Juni.

Nebenpolitik und Kriegstreiberei.

Ueber die Kriegstreiberei geht den rechtsnationalliberalen „Hamb. Nachr." von besonderer Seite ein Artikel zu, der zunächst constatirt, daß die Lage sich seit 1887 durch den Anschluß Italiens und in gewissem Sinne auch Englands verbessert hat. Wozu also der Lärm, namentlich in der „Kreuz-Zeitung"? Die Behauptung, daß militärische Kreise, z. B. der Generalstab, über die Vorgänge in Rußland aufgeklärt werden müßten, sei lächerlich. Der Generalstab bedürfe solcher Aufklärung nicht. Die Sache liege aber nicht so.

„Vielmehr", fährt der Artikel fort, „ist durch eigenthümliche Verhältnisse (welche?) eine Lage in der Presse eingetreten, daß man an verantwortlicher Stelle kaum noch feststellen kann, wie dies und jenes in Zeitungen gelangt, die, wenn sie überhaupt ein Interesse an diesen Dingen haben können, es für ihre patriotische Pflicht ansehen müßten, zu schweigen. (Sehr sonderbar!) Jedenfalls ist es erklärlich, wenn auf Grund solcher seltsamen Preßvorgänge die Gerüchte über militärisch-politische Unterströmungen nicht verstummen wollen. Ob diese nun geleugnet werden oder nicht, **jedenfalls sind sie vorhanden und an ihrem Widerspruch mit der Staatspolitik in Bezug auf die Vorgänge in Rußland seit Jahren kenntlich.** Diese Staatspolitik bemüht sich, alles zu vermeiden, was unsere Nachbarn reizen und den Zusammenstoß beschleunigen könnte ..... Jene „Nebenpolitik" hingegen trägt alles zusammen, was reizt, Unruhe erzeugt und Handel und Wandel lähmt. Das führt zu der Ansicht, daß man an gewisser Stelle den Krieg will, den die Staatspolitik vermieden sehen möchte ..... Es sind dies anscheinend militärische oder solchen „verwandte" Federn, welche sich bisweilen auf ein Gebiet begeben, welches das ihrige nicht ist. Sie sollten lieber für ein recht scharfes Schwert sorgen für den Fall der Noth" u. s. w.

Wer diese Auslassungen liest, wird sich der Vermuthung nicht erwehren können, daß zwischen der „Nebenpolitik" und dem Chef des Generalstabes Grafen Waldersee ein gewisser Zusammenhang besteht. „Jedenfalls", so schließt der Artikel der Hamb. Nachr., „**muß mit aller Energie der Auffassung entgegengetreten werden, als ob ein Grund zur Kriegsfurcht vorhanden sei. Das ist nicht der Fall.** Im Gegentheil dürfte richtig sein, daß ein Krieg Rußlands gegen die Friedensmächte mit Frankreich auf der anderen Seite ziemlich aussichtslos ist und daß die Erkenntniß hierin an den betheiligten Stellen obwaltet."

Wenn die Sachlage nicht so ernst wäre, könnte man eine Ironie der Geschichte darin sehen, daß die „Nebenpolitik" heute mit denselben Mitteln arbeitet, deren sich 1887, als es sich um die Wahl eines gefügigen Reichstags handelte, die „Staatspolitik" bedient hat. — Bekanntlich hat sich dieses Mal nicht nur das Wolff'sche Telegraphenbureau, sondern auch die officiöse „Nordd. Allg. Ztg." an der militärisch-politischen Kriegstreiberei im Widerspruch mit der reichskanzlerischen „Staatspolitik" betheiligt.

Die Untersuchung im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier.

Wie die Mittheilung des „Staatsanzeigers" beweist, scheint die gegen Ende Mai angeordnete Untersuchung der von den westfälischen Bergleuten über ihr Arbeitsverhältniß erhobenen Beschwerden allmählich in Gang zu kommen. Man ersieht zunächst, daß aus dem betreffenden Bergrevierbeamten, der mit der Führung der Untersuchung beauftragt ist, und dem Landrath eine Untersuchungscommission gebildet wird, daß diese Commissionen für jede Grube die thatsächlichen Verhältnisse an der Hand eines umfassenden Fragebogens festzustellen, demnächst je zwei Vertreter der Belegschaft der Grube und endlich die Vertreter der Bergwerksbesitzer bez. die Betriebsbeamten zu hören und alsdann sich über die Frage, ob und welche Mißstände bestehen, schlüssig zu machen haben. Spätestens vier Wochen von dem Augenblick ab, wo die Anweisung für die Untersuchung in die Hände der Mitglieder der Commission gelangt, muß das gesammte Material nebst Bericht dem Berghauptmann zu Dortmund vorliegen, der unter Zuziehung der drei Regierungspräsidenten (Arnsberg, Münster, Düsseldorf) das Ergebniß der Untersuchung feststellt.

Gegen dieses Verfahren wird sich im Princip kaum eine Einwendung erheben lassen. Gegen eine willkürliche Auswahl der zu hörenden Bergleute ist durch die Bestimmung Vorsorge getroffen, daß dieselben aus der Zahl derjenigen Bergleute zu wählen sind, welche während des Strikes als Delegirte fungirt haben. Auch sollen die Bergleute nicht auf den Gruben selbst, d. h. nicht unter der Pression der Arbeitgeber vernommen werden. Auch der sehr ausführliche Fragebogen, den die leitenden Beamten festgestellt haben, zeigt im großen und ganzen eine erfreuliche Objectivität, obgleich einzelne Wendungen, die den Eindruck machen, als ob die Verfasser des Fragebogens principiell auf einem den Bergleuten wenig günstigen Standpunkt ständen, besser vermieden worden wären. In einem officiellen Aktenstück dieser Art macht es keinen guten Eindruck, wenn davon gesprochen wird, daß die Bergleute auf einer jeden Grube die Forderung betreffend die Schichtdauer „hinaufgeschraubt" hätten. Es ist das wie ein Anklang an den in den Zeitungen veröffentlichten Artikel des Berghauptmanns, der schon vor Beginn der Untersuchung die Existenz von Mißständen in Abrede stellen wollte. Vielleicht hätte sich die aus den drei Regierungspräsidenten und dem Berghauptmann bestehende Conferenz, welche die Anweisung und den Fragebogen festgestellt haben, doch etwas vorsichtiger ausgedrückt, wenn die Herren vorher gewußt hätten, daß diese Aktenstücke im „Reichsanzeiger" veröffentlicht werden würden.

Daß ähnliche Untersuchungen auch in den übrigen Kohlenrevieren, in welchen in der letzten Zeit größere Strikes stattgefunden haben, angeordnet seien, darüber hat bisher nicht das Geringste verlautet. An Anlaß dazu fehlt es um so weniger, als anscheinend trotz der Wiederaufnahme der Arbeit eine allseitige Beruhigung der Belegschaften bisher nicht erzielt ist. Soweit nicht, wie zum Theil im Saarrevier, die Arbeitseinstellung durch schnelle Gewährung von Lohnerhöhungen, hin und wieder sogar mit rückwirkender Kraft, beendigt worden ist, können die Bergleute leicht versucht sein, die einzelnen geringen Erfolge auf den Mangel an Vorbereitungen für den Strike zurückzuführen und für die Zukunft besser zu sorgen.

Aufräumung unter den Regierungs-Präsidenten.

Eine auffällige Nachricht bringt der „Hamburger Correspondent", welchem aus Berlin geschrieben wird, man beabsichtige unter den Regierungs-Präsidenten Puttkamerscher Schule aufzuräumen; es habe sich eine politische Mache in der Verwaltung breit gemacht auf Kosten einer sachlichen Behandlung der in Rede stehenden Fragen. Eine solche Aufräumung sei um so nöthiger, als in der unter einem thatkräftigen Herrscher rasch aufstrebenden Armee die Militärbehörden das Gebiet der Civilverwaltung militärischem Einfluß zu unterwerfen suchten.

Es heißt in dem Artikel u. a.:

„In Bezug auf die Abgrenzung des Ressorts der Militär- und Civilverwaltung ist ein kritischer Moment eingetreten. In militärischen Kreisen waltet, bewußt oder unbewußt, augenscheinlich das Bestreben vor, auch solche Gebiete staatlicher Thätigkeit, welche bisher der Civilverwaltung unterstellt waren und ihrer Natur nach auch unterstellt bleiben müssen, militärischem Einfluß zu unterwerfen. Darin liegt an sich für die Militärs kein allzugroßer Vorwurf; es ist nichts als eine Bethätigung des in Friedenszeiten nicht voll befriedigten Thatendranges, welcher einer verjüngten, unter einem thatkräftigen Herrscher rasch aufstrebenden Armee naturgemäß innewohnt."

Es wird alsdann hervorgehoben, wie es bei den Ausstandsbewegungen hervorgetreten sei, „daß die militärischen Befehlshaber die bestimmungs- und sachgemäß allein den Civilbehörden zustehende Entscheidung der Frage, ob militärische Hilfe nothwendig oder entbehrlich sei, für sich in Anspruch nehmen". Nur zu sehr hätten im Staatsministerium die Berichte der Militärbehörden vortheilhaft abgestochen von denjenigen der Civilbehörden, welche in ungerechtfertigter Weise eine Verhängung des Belagerungszustandes im Ruhrrevier empfohlen hätten. Man müsse dem Eindruck vorbeugen, daß die Civilverwaltungen den Militärbehörden an Leistungsfähigkeit und Tüchtigkeit nachstehen. — Schließlich wird in dem Artikel noch darauf hingewiesen, daß im Gegensatz zu dem Arnsberger Präsidenten der Düsseldorfer Präsident von allen Präsidenten allein ohne militärische Hilfe ausgekommen ist und dessen häufig von dem Verhalten der Bergbehörde und der westfälischen Verwaltungsbeamten abweichende Behandlung des Ausstandes sich allseitig die ungetheilteste Anerkennung erworben hat.

Diese Auslassungen des gouvernementalen Hamburger Organs werden nicht verfehlen, einiges Aufsehen zu erregen, um so mehr, als sie zeitlich zusammenfallen mit den oben besprochenen Mittheilungen eines anderen gouvernementalen Blattes, der „Hamb. Nachr.", über militärische Concurrenz auf einem anderen Gebiete, demjenigen der auswärtigen Politik.

Im übrigen würden wir wahrlich nicht in Klagen ausbrechen, wenn unter den Regierungs-Präsidenten der Puttkamer'schen Schule recht gründlich aufgeräumt würde und wo möglich recht bald eine solche Musterung unter den Landräthen nachfolgte. Freilich ist die Hauptsache die, durch wen die Ausgemusterten ersetzt werden. Bis dahin kann man jedenfalls nicht sagen, welcher Wechsel von Grundsätzen und ob ein solcher überhaupt bei der angekündigten Maßregel zu Grunde liegt.

Unfallversicherungspflicht beim Dampf-Dresch-Maschinenbetrieb.

Nach einer jüngst erfolgten Entscheidung des Reichs-Versicherungsamtes sind die Betriebe solcher Genossenschaften oder Gesellschaften von Landwirthen, welche eine Dampf-Dreschmaschine ausschließlich oder überwiegend zum Ausdreschen des Getreides ihrer Mitglieder verwenden, mit Wirkung vom Tage des Inkrafttretens des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes ab als landwirthschaftliche Betriebe und demgemäß als versichert bei den landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften anzusehen. Sofern aber die Verwendung der Dreschmaschine für nicht zur Vereinigung gehörende Landwirthe einen erheblicheren Umfang annimmt und sich zu einer Lohndrescherei gestaltet, ist der gesammte Betrieb der Dreschgesellschaft, einschließlich der innerhalb des Mitgliederkreises sich vollziehenden Thätigkeit, auch fernerhin als ein bei der zuständigen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft versichertes gewerbliches Unternehmen zu betrachten. Dabei ist indessen zu beobachten, daß diejenigen Arbeiter, welche der die Maschine benutzende Landwirth stellt, als im Betriebe des letzteren beschäftigt auch dann zu gelten haben, wenn die Verleihung der Maschine Gegenstand eines gewerblichen Unternehmens ist. Somit sind in dem letztgenannten Falle regelmäßig nur der Heizer und Maschinist, eventuell auch das Transportpersonal bei der Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft, dagegen die übrigen Arbeiter einschließlich des Einlegers bei der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft versichert. Soweit hiernach die Betriebe von Dreschgesellschaften bei den landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften versichert sind, ist eine besondere Heranziehung derselben zu den Lasten dieser Berufsgenossenschaften doch um deswillen als ausgeschlossen zu betrachten, weil der einzelne Landwirth in den Beiträgen, welche er für seinen gesammten landwirthschaftlichen Betrieb zahlt, die Gegenleistung für das mit dem Ausdrusch verbundene Unfallrisico schon erfüllt hat. Die Unfälle, die bei der Verwendung der Gesellschaftsdreschmaschine sich ereignen, sind je nach Lage des Einzelfalles als bei dem Betriebe des einzelnen Landwirths, welcher die Maschine benutzt, oder als bei dem gemeinschaftlichen Betriebe aller der Vereinigung angehörenden Landwirthe eingetreten zu betrachten.

Routen für die deutsche Postbeförderung nach Amerika.

Die Beförderung der Post nach Amerika auf möglichst schnellem Wege ist ein Ziel, welches unsere Reichspostverwaltung seit längerer Zeit beschäftigte und zu Verhandlungen mit der Hamburg-Amerikanischen Packetschiffahrt-Actien-Gesellschaft Anlaß bot; neben dieser wurde auch mit dem Norddeutschen Lloyd in Bremen, der bisher die Postbeförderung nach Amerika besorgte, über

Die Wettiner Jubelfeier.

Dresden, 18. Juni.

Waren die ersten Tage des Wettiner Jubelfestes in Dresden vom Wetter wenig begünstigt gewesen, so daß am Sonnabend der Fackelzug der Studirenden des Polytechnikums, der Bergacademie, der Forstacademie und der Thierarzneischule ganz verregnete, so hatte allmählich der Himmel sich geklärt und war gestern bereits ziemlich günstig geworden. Der heutige Tag brachte den Dresdnern als Gast den Kaiser und mit ihm Kaiserwetter. Vormittags 9½ Uhr lief der kaiserliche Zug auf Bahnhof Neustadt ein. Am Bahnhof fand ein militärischer Empfang nicht statt; eine Ehrencompagnie war nicht aufgestellt, da die Truppen ihren obersten Commandeur auf dem Paradefelde erwarteten. Sämmtliche in Dresden zur Zeit anwesenden höchsten und hohen Herrschaften hatten sich im Königszimmer auf dem Bahnhof zum Empfang eingefunden und geleiteten den Kaiser. Es waren nicht gerade Hauptstraßen, welche der Wagenzug der Fürsten entlang ging; aber auch die kleinsten Häuschen hatten sich festlich geschmückt und boten, in allen Fenstern und Thüren mit frohen Gesichtern garnirt, einen überaus freundlichen Anblick. Der Weg ging vom Bahnhof durch die Antonstraße über den Albert-Platz, durch die Alaunstraße zum Alaunplatz, wo auf weiter Ebene, zu Füßen der burgartig emporragenden Kaserne des Schützen-Regiments die Truppen in zwei Treffen Paradeaufstellung genommen hatten. Wie gewöhnlich stand im ersten Treffen Infanterie, dahinter Cavallerie, Artillerie und Train. Umrahmt war das ganze Paradebild von Schaulustigen jedes Alters, jedes Geschlechts. — Der Damenflor, der auf dem Paradefelde sich entfaltete, konnte selbst verwöhnten Ansprüchen an Frauenschönheit Genüge thun, und Dresden hat seinen alten Ruf, an schönen Frauen und Mädchen nicht arm zu sein, auch diesmal wieder bewährt. Paraden geben, abgesehen von kleinen Variationen, bei deutschen Truppen überall dasselbe Bild. Nach dem Abreiten der Front durch die Majestäten erfolgte der Parademarsch, das erste Mal die Infanterie in Compagniefront, das zweite Mal in Regimentscolonne in Zügen aufgeschlossen bezw. die beiden Jägerbataillone und die Pioniere in 6 Doppelcolonnen aufgeschlossen, die Cavallerie zunächst zu Zügen im Schritt, sodann in Escadronfront im Trabe, Artillerie beide Male in Batterieen, der Train nach Compagnieen geordnet. Ich übergehe die Einzelheiten des Paradebildes, welches altbekannten Mustern durchaus ähnelte. König Albert führte beim ersten Parademarsch sein Leibregiment an seinem hohen Gast vorüber, ebenso die Gardereiter und die Garde-Feldartillerie. Kaiser Wilhelm setzte sich bei den Vorbeimärschen als Chef an die Spitze seines Regiments Nr. 101. Prinz Georg von Sachsen, der Bruder des Königs, führte die Gardeschützen dem obersten Kriegsherrn vor, Graf v. Fabrice, der sächsische Minister des Krieges und der auswärtigen Angelegenheiten, als General der Cavallerie beim zweiten Parademarsch das Gardereiter-Regiment, dem er à la suite gestellt ist. Die Königin Caroline und die Damen des Hofes wohnten der Parade in Wagen bei. Gegen 12 Uhr rückten die Truppen ins Quartier.

Nachmittag 3 Uhr fand die Enthüllung des Denkmals König Johanns statt Der Theaterplatz zwischen katholischer Hofkirche, Zwinger und altstädtischem Hoftheater, in dessen Mitte das Reiterstandbild seine Aufstellung gefunden hat, war wie ganz Dresden in festlichem Flaggenschmuck: grün-weiß, schwarz-weiß-roth, schwarz-gelb, blau-gelb u. s. w. Hohe Mastellen mit Bannern in sächsischen und deutschen Farben umgeben das Denkmal rings im Kreise; mit ihnen wechseln Vasen, mit Tannenguirlanden und Blumengewinden reich geschmückt. Um das Standbild selbst waren vier hohe Maste gestellt mit Kronen an der Spitze: sie trugen die Hülle von blauer Seide und blauem Sammet. Hinter dem Denkmal vor dem Theater ist eine große Tribüne errichtet, auf der die vereinigten Männergesangvereine Aufstellung genommen hatten. An sie schließen sich nach links, vom Denkmal aus, die Herren der Geistlichkeit, weiter die Vertreter von Magistrat, Bürgerschaft und sonstiger bürgerlicher Berufszweige. Hieran reiht sich das für den König, seine Gemahlin Caroline und die ganze Festversammlung fürstlichen Geblüts errichtete Zelt: goldene Säulen tragen ein Zeltdach in Roth und Gold, mit einer Königskrone mit Rautenkranzwappen, Fahnen u. s. w. geschmückt. Neben dem Königszelt weiter links im Kreise herum sitzen zunächst die Damen vom Hofe, vom Militär und aus der höheren Beamtenwelt, weiterhin stehen die Herren, in Civil und Uniform. Vor ihnen, mehr zur Seite, rechts vom Denkmal ist eine Ehrencompagnie des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments aufgestellt. Truppen vom Schützen-Regiment bilden ringsherum eine weite Kette zur Absperrung der Menge des Volks, das in dichten Schaaren bis zur Elbe hin sich drängt, ebenso von den anderen Zugängen her. Die königlichen Herrschaften fahren Schlag 3 Uhr am Königszelte vor, und sofort nimmt die Feier ihren Anfang mit einem Hoch auf den König und die Königin, welches Oberbürgermeister Dr. Stübel ausbringt. Es folgt ein Festgesang der vereinigten Männergesangvereine, unter Begleitung zweier Militärkapellen, gedichtet von Moritz Heger, in Musik gesetzt von G. Riccius — und dann die Rede des Oberbürgermeisters im Namen des ihn umgebenden Landes-Comités für die Errichtung des Denkmals. Zur Erwiederung der an ihn gerichteten Ansprache tritt König Albert einige Stufen des Zeltes herab, dem Comité entgegen, spricht seinen Dank aus und giebt Befehl zum Senken der Hülle. Der Vorhang fällt, Musik erklingt, Kanonendonner ertönt und alle Glocken läuten. Die Musik spielte den Wettiner Jubiläums-Marsch von Edm. Kretschmer. Die 101 Salutschüsse gab eine Batterie ab, die unten am Strande des rechten Elbufers Aufstellung genommen hatte.

Die höchsten Herrschaften verließen ihr Zelt und hielten Umgang zur Besichtigung des Denkmals. Das Reiterbild erinnert an das Monument König Ludwigs in München von Schwanthaler, ist aber bedeutender. Johannes Schilling war zweifellos eine sehr geeignete Persönlichkeit zur angemessenen Lösung gerade der hier gestellten Aufgabe, das Reiterstandbild eines Mannes des Friedens, der wissenschaftlichen und literarischen Arbeit zu schaffen. Mit dem allgemeinen Gesang: „Den König segne Gott!" nach der Melodie von „Heil Dir im Siegerkranz!" endete die Feier. Die höchsten Herrschaften fuhren ins Schloß zurück, und bald fluthete wie ein gewaltiger Strom die Menschenmenge zum Denkmal. Kaiser Wilhelm schaute der Enthüllungsfeier zu vom vierten Fenster aus bei der Ecke im ersten Stock des Schlosses.

Nachmittags 5 Uhr war Galatafel am königlichen Hofe. Abends 9 Uhr wurde vor dem Kaiser das Armeefest wiederholt, welches die Offiziere des sächsischen Corps ihrem Landesherrn am 16. Juni bereits veranstaltet hatten, eine Darstellung der Betheiligung des kurfürstlich sächsischen Heeres am Entsatz von Wien 1683, ein farbenprächtiges Reiterfest, vorzüglich geritten auf vortrefflichen Pferden, in herrlichen echten Kostümen.

Unmittelbar von der Arena der Gardereiter-Kaserne fuhr Kaiser Wilhelm, begrüßt von vieltausendstimmigem Jubelruf der seiner harrenden Menge, zur Bahn, geleitet von König Albert und den beim Empfange anwesenden Fürsten. Um 11 Uhr verließ der Kaiser die Stadt.

Rob. Müller.

die Fortführung dieses Geschäfts unterhandelt. Die parallel laufenden Verhandlungen haben nun zu einem Abschluß in der Richtung geführt, daß keiner von beiden Gesellschaften ein ausschließliches Privileg für die Postbeförderung nach Amerika ertheilt, vielmehr eine Vereinbarung dahin erzielt wurde, daß die Reichspostverwaltung berechtigt ist, jeder Zeit dem schnellsten Schiffe die Postbeförderung zu übertragen — ohne Rücksicht darauf, welcher Gesellschaft von den beiden genannten dasselbe angehört. Diese Bestimmung dient dem vorgesteckten Ziele einer thunlichsten Beschleunigung des Verkehrs nach und von Amerika am besten, indem sie zugleich einen zweckentsprechenden Wettbewerb unter den betheiligten Gesellschaften zur Folge hat; in dieser Beziehung mag darauf hingewiesen werden, daß der neue Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft — „Augusta Victoria" — bekanntlich jüngst die Fahrt nach und von Amerika in einer so kurzen Zeit zurückgelegt hat, wie sie bisher von keinem anderen deutschen Schiffe erreicht worden ist, und es steht sonach weiter zu erwarten, daß das Beispiel dieses Schnelldampfers für unseren Verkehr nach Amerika nicht ohne Nachahmung bleiben wird.

Repetirgewehrbewaffnung in der Schweiz.

Der Bundesrath beantragt bei den eidgenössischen Räthen, den Auszug und die Landwehr der Infanterie, den Auszug der Cavallerie sowie auch den von Park und Genie mit dem kleinkalibrigen Repetirgewehr Modell 1889 zu bewaffnen, und verlangt demgemäß die Ermächtigung, zu diesem Zweck einen Betrag bis zu 16 Mill. Frcs. durch Anleihe aufnehmen zu dürfen.

Neue Sünden des belgischen Ministeriums.

Abgesehen von den Lockspitzelenthüllungen, die der Hennegauer Prozeß gebracht hat, sammeln sich auch noch andere Anschuldigungen gegen das ultramontane Ministerium Beernaert in Belgien an. Mit seiner Finanzwirthschaft sieht es sehr trübe aus. Als 1885 der lateinische Münzbund erneuert werden sollte und Frankreich von Belgien den Umtausch der auf seinem Gebiete umlaufenden belgischen silbernen Fünffrankstücke in Höhe von 200 Mill. Francs gegen Gold forderte, rieth der Führer der Linken, Hr. Frère-Orban, eine Autorität auf wirthschaftlichem Gebiete, auf amtliches Befragen den Austritt Belgiens aus dem Münzbunde und die Einführung der Goldwährung an. Dazu konnte sich Finanzminister Beernaert nicht aufschwingen; er schloß vielmehr mit Frankreich ein Abkommen ab, wonach er sich verpflichtete, im Jahre 1890 für 100 Mill. Francs Fünffrankstücke, die noch nicht 3,50 Francs werth sind, gegen Gold einzutauschen. Um die Zustimmung der clericalen Mehrheit zu gewinnen, versprach er, in jedem Jahre Fünffrankstücke einzuziehen und behufs Abwendung des großen dem Staate drohenden Verlustes einen Vorsichtsfonds zu errichten. Trotz der Abmahnungen des Herrn Frère-Orban ertheilten die Kammern ihre Zustimmung. Herr Frère-Orban weist in einer neuerdings ausgegebenen Schrift nach, daß das Jahr 1890 für Belgien eine finanzielle Katastrophe sein wird, da Herr Beernaert keines seiner Versprechen gehalten hat. Obwohl Budgetüberschüsse und Ersparnisse durch die Staatsschuldconvertirung vorhanden waren, sind keine Fünffrankstücke eingezogen und der Vorsichtsfonds besitzt nur 500 000 Francs. Die Folge dieser Sorglosigkeit des Herrn Beernaert, dem die alleinige Verantwortung aufzubürden ist, ergiebt, daß der belgische Staat 1890 30 Millionen Francs einbüßt und durch Aufnahme einer neuen Anleihe das Land belastet wird.

Die katholische Antisklaverei-Bewegung ist seit längerer Zeit wieder fast gänzlich ins Stocken gerathen. Wie man aus Rom meldet, wird daher der Papst eine Encyclica erlassen, welche die Katholiken neuerlich zu reger Betheiligung an dem auf die Unterdrückung des Sklavenhandels in Afrika gerichteten Befreiungswerke aneifern wird. Der h. Vater wird in dieser Kundgebung des Antisklaverei-Congresses gedenken, der im August d. J. unter dem Vorsitze des Cardinals Lavigerie abgehalten werden soll. Cardinal Lavigerie begiebt sich vor Zusammentritt dieser Versammlung für einige Tage nach Rom, um Weisungen des Papstes in dieser Angelegenheit entgegenzunehmen.

Zum Stande der österreichisch-ungarischen Armeebewaffnung meldet die „N. Fr. Pr.", daß die Versuchscommission des technisch-administrativen Militärcomités in ihrem Bestreben, einen Acht-Millimeter-Repetir-Carabiner zu construiren, welcher zugleich als Extra-Corps-Gewehr von den Pionieren und der Genietruppe benützt werden soll, von Erfolg begleitet ist. Die Construction eines solchen Gewehres soll nunmehr gelungen sein. Ebenso wird auch demnächst ein Acht-Millimeter-Armeerevolver für die Cavallerie eingeführt, bei welchem die Percussionskraft der Geschosse bedeutend größer ist, als beim jetzigen Elf-Millimeter-Armeerevolver. Für die Patronen-Erzeugung des neuen Revolvers ist das extrafeine Jagd- und Scheibenpulver Nr. 2 in Aussicht genommen. Die Eindringungskraft des Geschosses beim Schießen auf zehn Schritt gegen Rothbuchenholz beträgt 13 Centimeter. Als Projectil ist ein Stahlmantelgeschoß acceptirt worden, welches auf 50 Schritt einen 4, 5 Centimeter starken Pfosten von Fichtenholz durchschlägt.

Eine Schädigung Konstantinopels.

Die Eröffnung der Orient-Bahnen, welche nicht nur Konstantinopel, sondern auch Salonikí und verschiedene andere kleinere Häfen des ägyptischen und Schwarzen Meeres mit den Ländern des Westens in directe Verbindung brachten, hat den unerwarteten Erfolg gehabt, Konstantinopels Handelsherrschaft in der Levante zu beeinträchtigen. Ein englischer Consulatsbericht beklagt insbesondere den Rückgang des Zwischenhandels von Konstantinopel im Geschäft mit Persien. Einestheils ist mit Hilfe der kaukasischen Bahn das nordpersische Geschäft zum großen Theil in russische Hände übergegangen, andererseits haben die Engländer ihren Einfuhrhandel nach Persien mehr und mehr über Buschir, den persischen Hafenplatz an der Nordostküste des persischen Meerbusens, gelenkt. Hierdurch ist Konstantinopels ehemalige Bedeutung als Stapelplatz für den persischen Handel erheblich geschmälert worden.

Deutschland.

π **Berlin**, 20. Juni. Seitens des preußischen Ministeriums für Handel und Gewerbe sind die Handelskammern und kaufmännischen wie wirthschaftlichen Corporationen darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Hamburger Rhederei A. C. de Freitas u. Co. **nach den griechischen Häfen** eine regelmäßige, Amsterdam und bisweilen auch **Antwerpen** anlaufende **Dampferverbindung** unterhält. Die Dampfer der Gesellschaft werden, wie wir erfahren, alle 3 bis 4 Wochen von Hamburg aus nach Patras und den ionischen Inseln fahren. Bei genügender Fracht beabsichtigt die Rhederei auch, den Piräus, einen Hafen Albaniens und Ostrumeliens, event. auch Ostafrikanische, die Türkei, den Archipel und Kleinasien anzulaufen.

* **[Oberbürgermeister v. Forckenbeck]** hat von Tarasp aus seinen Eintritt in das Comité zur Unterstützung der Opfer der Ueberschwemmung in Pennsylvanien erklärt.

* **[Der Landtagsabgeordnete für Ruppin-Templin]**, Amtsvorsteher, Oberamtmann und Rittergutsbesitzer **Jacobs** auf Treskow ist vorgestern Abend nach längerer Krankheit seinem Leiden erlegen.

* **[Juristentag.]** Die ständige Deputation des deutschen Juristentages, welche sich, wie bereits gemeldet wurde, vorige Woche zu einer Sitzung in Eisenach versammelt hatte, bestand aus 15 Mitgliedern, nämlich dem Vorsitzenden Staatsrath Prof. v. Gneist aus Berlin, dem Senatspräsidenten Dr. Drechsler aus Leipzig, dem Landgerichtspräsidenten Dr. Becker aus Oldenburg, dem Staatsrath v. Köstlin aus Stuttgart, dem Senatspräsidenten v. Stößer aus Karlsruhe, dem Reichsgerichtsrath Stenglein aus Leipzig, dem Oberlandesgerichtsrath Thomson aus Stettin, dem Rechtsanwalt Dr. Heinsen aus Hamburg, Professor Dr. Enneccerus aus Gießen, Justizrath Anschütz aus Leipzig, Professor Dr. Pfaff aus Wien, dem Senatspräsidenten Dr. Brunner, Dr. Eck und Dr. Giercke, sowie dem Justizrath M. Levy aus Berlin. — Auf den Vorschlag des Vorsitzenden wurde, wie bekannt, beschlossen, den Juristentag in diesem Jahre auf den 10. September nach Straßburg im Elsaß zu berufen. Die Fragen betreffen ausschließlich das bürgerliche Recht. Gleichzeitig wurden die Referenten für die verschiedenen Fragen ernannt, welche den Juristentag in diesem Jahre beschäftigen sollen und bezüglich deren bereits inzwischen seitens der Deputation Gutachten hervorragender Juristen eingeholt worden sind. Die Fragen beziehen sich hauptsächlich auf den Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs und sind zum größten Theil für die Gestaltung des deutschen Civilrechts von actueller Bedeutung.

* **[Lehnseid.]** Gestern erschien vor dem III. Civilsenat des Kammergerichts der Bevollmächtigte des Fürsten von **Thurn und Taxis**, Kammer-Präsident Franz Bonn aus Regensburg, um für den Fürsten, welcher bekanntlich die Herrschaft Krotoschin in Posen als Kronlehn besitzt, den Lehnseid zu leisten. Eigentlich ist der Fürst zur persönlichen Ableistung des Lehnseides verpflichtet, doch hatte der Kaiser dieses Mal den Fürsten von der persönlichen Eidesleistung dispensirt. Die Herrschaft Krotoschin, ein mehrere Millionen werthes Besitzthum, welches sich durch bedeutende, schön gepflegte Waldungen auszeichnet, war seiner Zeit der fürstlich Thurn- und Taxis'schen Familie als Abfindung für das Postregal, welches sie einst sowohl in Preußen, wie im ganzen heiligen römischen Reich besaß, verliehen worden.

* **[Gnadenerlaß.]** Durch kaiserl. Cabinetsordre vom 17. d. Mts. ist im Anschluß an den seitens des Königs von Sachsen aus Anlaß des achthundertjährigen Regierungs-Jubiläums seines Hauses vollzogenen Gnadenakt für diejenigen Angehörigen des kgl. sächsischen 6. Infanterie-Regiments Nr. 105, des kgl. sächsischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 und der 15. (kgl. sächsischen) Compagnie des Eisenbahn-Regiments, sowie für diejenigen zu Truppentheilen und Anstalten der Armee commandirten Angehörigen des kgl. sächsischen Militär-Contingents, welche von militärischen Vorgesetzten oder von Militärgerichten der Armee bestraft worden sind, folgendes bestimmt: Die Strafen, soweit dieselben am 15. Juni 1889 noch nicht oder nicht vollständig vollstreckt sind, hiermit erlassen: 1) alle im Disciplinarwege verfügten Arreststrafen, ingleichen die in den Fällen des § 28 der Disciplinar-Strafordnung für das Heer auferlegten Haftstrafen oder Geldbußen, 2) die auf gerichtliche Untersuchung erkannten Arrest- oder im Garnison-Gefängnisse zu verbüßenden Gefängniß- und Haft- oder Geldstrafen. Ausgeschlossen bleiben sollen jedoch diejenigen: a. gegen welche wegen eines der in § 37 Absatz 2, Militär-Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich gedachten Vergehen auf Arrest oder Gefängniß, b. gegen welche neben einer dieser Freiheitsstrafen zugleich auf Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes oder auf Degradation, c. gegen welche auf mehr als vier Wochen gelinden oder drei Wochen mittleren oder vierzehn Tage strengen Arrests oder auf Gefängniß oder Haft von längerer als dreiwöchiger Dauer oder auf Geldstrafe von mehr als dreißig Mark erkannt worden ist.

* **[Verkehrserschwernisse an der deutschrussischen Grenze.]** In der Erfindung von Verkehrserschwernissen an der Grenze sind die Russen unermüdlich. Die neueste Erfindung ist die Erhebung eines Zolles auf Mittagessen für deutsche Arbeiter, welche auf russisch-polnischen Werken beschäftigt sind. Unbeanstandet haben ihnen ihre Frauen oder Kinder seit vielen Jahren die Töpfe mit Mittagessen über die Grenze gebracht, da fällt es mit einem Male dem Zollbeamten ein, von diesen Töpfen einen Eingangszoll von je 10 Kopeken zu erheben, und die Arbeiter müssen die Abgabe zahlen, wenn sie in Besitz ihres einfachen Mittagsmahls gelangen wollen. Andererseits ist deutscherseits die Einfuhr von Brod durch erneute Einschärfung der Bestimmung erschwert worden, daß zollfreie Mengen von Brod und Mehl nur auf den Zollstraßen eingebracht werden dürfen.

* **[Ueberrock für Portepeefähnriche.]** Durch königl. Cabinetsordre vom 11. d. ist genehmigt worden, daß diejenigen Portepeefähnriche, welchen die Erlaubniß zum Tragen des Offizier-Seitengewehrs ertheilt worden ist, zum kleinen Dienst und außer Dienst den Ueberrock nach dem für Offiziere vorgeschriebenen Muster, jedoch mit Schulterklappen und Tuchkragen des Truppentheils, anlegen dürfen.

Potsdam, 19. Juni. Der **Kaiser** ist heute um 2¾ Uhr von Dresden auf Station Wildpark eingetroffen und begab sich nach dem Neuen Palais.

Braunschweig, 19. Juni. Das **Ministerium** hat an **Windthorst**, als den Mandatar des **Herzogs von Cumberland**, die aus dem **Nachlaß** des **Herzogs Wilhelm** zurückbehaltenen Kapitalien ausgeliefert; die Erbschaftssteuer ist durch Abzug gedeckt.

Dresden, 19. Juni. Bei der **Hoftafel** am 17. d. hielt der **Präsident des Reichstages v. Levetzow** folgende Ansprache an den König und die Königin:

„Ew. Majestäten wollen geruhen, zu der Jubelfeier der Treue, die ganz Sachsen freudig bewegt und in Deutschland lauten Wiederhall findet, den Ausdruck warmer Theilnahme und dankbarer Gesinnung huldvoll entgegenzunehmen, welche Ew. Majestäten und dem sächsischen Volke darzubringen der Reichstag uns, sein Präsidium, beauftragt hat. Gott segne Ew. Majestäten, Gott segne das Haus Wettin und das Sachsenland, eins auch im neunzehnten Jahrhundert und darüber hinaus, eins zugleich mit Kaiser und Reich!

Dortmund, 17. Juni. Wie ein Schlachtbericht liest sich die **Zusammenstellung der Unglücksfälle**, die sich im Jahre 1888 im Bereiche der Section II. der Knappschafts-Berufsgenossenschaft (Oberbergamtsbezirk Dortmund) ereignet haben. Nach dem soeben fertig gestellten Berichte jener Section gelangten in 1888 im ganzen 9062 Betriebsunfälle zur Anmeldung, gegen 8475 im Jahre vorher. Es kommen, wenn man das Jahr zu 300 Arbeitstagen rechnet, im ganzen auf jeden Tag 30,20 Unglücksfälle. Durch Kohlenstaub- und Wetterexplosionen, deren im ganzen 62 mit 103 Verletzungen vorkamen, wurden sofort 11 Mann getödtet; die meisten kamen jedoch bei dem Abbau, der eigentlichen Kohlengewinnung, zu Tode, nämlich 137, bei der Schießarbeit 28, bei der Maschinenförderung, beim Verladen, sowie bei dem Eisenbahnbetrieb 45. Im ganzen endeten von den oben angemeldeten 9062 Unglücksfällen sofort tödtlich 305. Große Massenunglücke haben im vergangenen Jahre nicht stattgehabt. Die erschrecklich hohe Zahl der zu Tode Gekommenen rührt nur von den so zu sagen alltäglich gewordenen Unglücksfällen her.

Herne, 18. Juni. In welchem **Tone** manche **Zechenbeamte** zu den Bergleuten reden zu dürfen glauben, zeigt folgender Ukas des Betriebsführers Jochum von Zeche Shamrock. Das merkwürdige Schriftstück lautet, der „Westf. Volksztg." zufolge, wörtlich:

„Morgen, Samstag, wird eine Fünfviertel-Schicht gemacht, und arbeitet demnach die Frühschicht bis Nachmittags 3 Uhr; die Nachmittagsschicht bis Nachts 2 Uhr. Es giebt so verschiedene Arbeiter, die des Abends 8 Uhr schon auskneifen, trotzdem ihre Schicht bis 10 Uhr dauert. Außerdem findet sich noch eine Sorte, die den Ueberschichten aus dem Wege gehen, weil sie bange sind, zu viel zu verdienen, und würde ihnen dann das Geld zu viele Kopfschmerzen bereiten. Die beiden Kategorien von Arbeitern gehören zum Arbeiterausschuß und thäten besser, wenn sie den Namen Bergmann an den Nagel hingen und würden Ziegelbäcker. Ich habe aber noch einen anderen Ausdruck bezw. Bezeichnung, die ich aber hier nicht aufführen will, für die beiden Kategorien von Arbeitern, sonst würden dieselben zu viele Ueberschichten machen und noch länger als bis 10 Uhr Abends in der Grube bleiben. Ich hoffe, daß die Betroffenen den Inhalt dieses verstehen, sonst werde ich 'mal für Solche Fremdwörter gebrauchen. Zeche Shamrock, den 14. März 1889. Jochum."

Die „Westf. Volksztg." bemerkt dazu: „Das Original dieses Ukases mit eigenhändiger Unterschrift des Herrn Betriebsführers Jochum liegt in unserer Redaction zur Einsicht offen."

Schweiz.

* **[Leichenverbrennung.]** Aus Zürich, 14. Juni, schreibt man: Morgen wird hier die feierliche Einweihung des neuen Verbrennungsofens stattfinden, welcher übrigens bereits seit Anfang Februar im Betrieb steht. Wie sehr die Sache der Feuerbestattung bei der hiesigen Bevölkerung Anklang gefunden, geht daraus hervor, daß der Feuerbestattungsverein bereits nahe an 500 Mitglieder zählt. Nächsten Montag wird wieder eine Feuerbestattung stattfinden, indem ein französischer Graf und Kammerdeputirter (noch dazu ein Ultramontaner) den letzten Wunsch hinterlassen hat, auf diese Weise bestattet zu werden.

Am 21. Juni: S.-A. 3 30, U. 8.33. **Danzig, 20. Juni.** M.-A. 12.51, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Freitag, 21. Juni,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, vielfach trübe mit Regen, sonst halbbedeckt, in den Küstenstrichen frischer bis starker Wind, im Binnenlande meist schwach bis mäßig, ziemlich kühl.

Für Sonnabend, 22. Juni:

Wolkig, ziemlich kühl, vielfach bedeckt mit Regen; andererseits heiter, schwache bis frische Winde.

Für Sonntag, 23. Juni:

Veränderliche Bewölkung, theils heiter, theils bezogen und Regen; kaum veränderte Temperatur; schwacher bis mäßiger Wind.

Für Montag, 24. Juni:

Wolkig, ziemlich kühl, vielfach bedeckt und trübe mit Regen, zum Theil heiter, dunstig. Mäßige bis frische (an den Küsten auch starke) Winde.

* **[Vom Geschwader.]** Das gestern früh auf unserer Außenrhede angekommene **Manövergeschwader** ist in der Bucht von Gdingen verblieben. Es scheint aber, daß es auch noch vor Zoppot einige Tage Station nehmen wird. Für die dem Geschwader angehörende Corvette „Irene", als deren Commandant Prinz Heinrich fungirt, ist wenigstens Zoppot zum Postort für die nächsten 5 Tage bestimmt. Am 25. Juni soll das Geschwader wieder von hier abdampfen und am 27. Juni in Kiel eintreffen. — Das aus den Panzerfregatten „Kaiser", „Deutschland", „Friedrich der Große" und „Preußen" bestehende **Uebungsgeschwader** kommt vorläufig nicht auf unsere Rhede. Ein Theil desselben, die Fregatte „Preußen" und der Aviso „Zieten", ist vorgestern in Swinemünde eingetroffen, die übrigen Schiffe sind inzwischen wohl dorthin gefolgt. Sie gehen aber heute wieder nach Kiel zurück. — Das **Torpedogeschwader**, dessen Chef gestern die schon gemeldete forcirte Fahrt nach Kiel an Bord eines Torpedoboots angetreten hat, hält täglich längere Uebungen auf der Rhede ab, von denen es Abends stets in den Hafen zu Neufahrwasser zurückkehrt.

* **[General Bronsart von Schellendorff]**, der neue Commandeur des 1. Armee-Corps, ist ein Danziger Landsmann. Er wurde geboren am 25. Januar 1832 in Danzig, wo in den 1860er Jahren auch ein General Bronsart v. Schellendorff einige Zeit als Commandant fungirte, der aber wohl mit dem Vater des jetzigen Corpscommandeurs, dem verstorbenen General-Lieutenant und Kriegsministerial-Director Bronsart v. Schellendorff nicht identisch ist. Ueber die militärische Carrière des jetzigen commandirenden Generals macht die „K. H. Ztg." heute folgende Mittheilungen:

Am 28. April 1849 kam er aus dem Cadettencorps als aggregirter Secondlieutenant zum jetzigen Kaiser Franz-Grenadier-Regiment Nr. 2, in welches er im Dezember desselben Jahres einrangirt wurde. Nachdem er von 1856 bis 1859 die allgemeine Kriegsschule besucht hatte, wurde er zur trigonometrischen Abtheilung des großen Generalstabes commandirt, am 22. Februar 1861 unter Beförderung zum Hauptmann in den großen Generalstab versetzt und im September 1862 zum Generalstabe des 2. Armeecorps commandirt. Im Juni 1864 als Compagniechef in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. pommersches) Nr. 2 versetzt, wurde er im Mai 1865 in den Generalstab einrangirt. Am 24. Dezember 1865 zum Major befördert, gehörte er während des Feldzuges 1866 dem Generalstabe des 2. Armeecorps an und machte in dieser Stellung das Gefecht bei Gitschin und die Schlacht bei Königgrätz mit, wofür er mit dem Kronenorden dritter Klasse mit Schwertern decorirt wurde. Im September 1866 in den großen Generalstab versetzt, war er von 1867 bis 1870 Lehrer an der Kriegsakademie und erwarb sich in dieser Stellung derartige Verdienste, daß er 1870 im Namen des Königs dafür belobt wurde. Nachdem er am 18. Juni 1869 zum Oberst-Lieutenant befördert und vom Juni bis November 1869 zur Dienstleistung beim Kriegsministerium commandirt worden war, wurde er im Juli 1870 zum Abtheilungschef im großen Generalstabe ernannt und machte als solcher die Schlachten von Vionville, Mars la Tour, Gravelotte, Beaumont und Sedan mit. Während der letzteren wurde er vom Könige in die Festung gesandt, um den französischen Oberbefehlshaber zur Uebergabe der Armee und der Stadt aufzufordern. Während der Belagerung von Paris nahm er an dem Gefecht am Mont Valérien Theil, wofür er das eiserne Kreuz 2. und 1. Klasse und das Ritterkreuz des hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern erhielt. Nachdem er am 18. August 1871 zum Oberst befördert worden war, wurde er bald darauf zum Chef des Generalstabes des Gardecorps ernannt. Am 22. März 1878 zum Generalmajor befördert, wurde er im März 1878 zum Commandeur der 1. Garde-Infanteriebrigade ernannt und zu gleicher Zeit mit der Wahrnehmung der Commandanturgeschäfte in Potsdam beauftragt. Am 28. Juni 1881 wurde er unter Beförderung zum Generallieutenant zum Commandeur der 2. Garde-Infanteriedivision und am 3. März 1883 für den zurückgetretenen General v. Kameke zum Staats- und Kriegsminister ernannt, am 23. April 1888 von Kaiser Friedrich zum General der Infanterie befördert und am 27. Januar d. J. zum Chef des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. ostpr. Nr. 5) ernannt.

* **[Danziger Oelmühle, Petter Patzig u. Co.]** Der Aufsichtsrath der Gesellschaft beschloß in seiner heutigen Sitzung, der zum 10. Juli c. nach Danzig einzuberufenden General-Versammlung nach reichlichen Abschreibungen eine **Dividende** pro 1888/89 von 9 Proc. für die Prioritätsactien und 11 Proc. für die Stammactien vorzuschlagen.

* **[Ehrenpreise für hervorragende Schießleistungen.]** Der Kaiser hat bestimmt, daß auch bei der **Fußartillerie** sowie bei den **Pionier-Bataillonen** und dem Eisenbahn-Regiment **Preisschießen** der Offiziere und der Unteroffiziere unter Gewährung von Ehrenpreisen für hervorragende Schießleistungen abgehalten werden. Nach den jetzt erlassenen Ausführungsbestimmungen des Kriegsministeriums bestehen die Preise für Offiziere aus einem Säbel (Degen), für Unteroffiziere aus einer Taschenuhr. Der Säbel (Degen), von der allgemeinen Form der Waffe des Truppentheils, ist auf dem Gefäß mit einer entsprechenden Bezeichnung und dem Namen des Beliehenen zu versehen. Ebenso ist bei den Uhren auf dem Deckel Name des Schützen und Grund der Beleihung anzubringen. Die gesammten Fuß-Artillerie-Truppentheile bez. die Pionier-Bataillone gemeinsam mit dem Eisenbahn-Regiment erhalten bis auf weiteres alljährlich je 2 Preise — je 1 für den besten Schützen unter den Offizieren, je 1 für den besten Schützen unter den Unteroffizieren. Das Preisschießen hat in den Monaten Juli oder August auf den Schießständen stattzufinden. Verpflichtet zur Theilnahme am Offizierschießen sind die an dem zum Schießen bestimmten Tage in der Garnison anwesenden Hauptleute und Lieutenants des betreffenden Truppentheils, welche das Schulschießen mitzumachen haben und nicht durch unaufschiebbaren Dienst, Krankheit etc. verhindert sind. Berechtigt zur Theilnahme sind die Stabsoffiziere der vorerwähnten Truppentheile. Um die für Unteroffiziere ausgesetzten Preise treten diejenigen Unteroffiziere in Wettbewerb, welche das Schulschießen mitzumachen haben.

* **[Wartezeiten der Anschlußzüge.]** In Folge einer Verspätung des gestrigen Königsberger Tages-Courierzuges mußte der fahrplanmäßig um 1 Uhr 55 Min. Mittags nach Zoppot abzulassende Lokalzug 35 Minuten auf Bahnhof Hohelhor warten. Soviel uns bekannt ist, betrug in früheren Zeiten die höchste Wartezeit dieses Anschlußzuges nur 20 Minuten. Es scheint danach, daß in diesem Sommer bisher Bestimmungen über die Dauer der Wartezeit auf den meistens nur von wenigen Personen besetzten Anschlußzug nicht ergangen sind. Der Lokalzug nach Neufahrwasser wurde auch abgelassen, ohne daß er den Anschluß abwartete. Mit Rücksicht darauf, daß die Lokalzüge nicht bloß Vergnügungs-Ausflüglern, sondern auch wichtigen geschäftlichen Interessen dienen, wäre die Wiedereinführung der früheren Maximalwartezeit sehr wünschenswerth. Aus denselben Gründen wäre bei so erheblichen Verspätungen eine Benachrichtigung des Publikums über die Dauer der Verzögerung der Abfahrt durch Anschlag am Bahnhofsgebäude zu empfehlen. Da die Eisenbahnverwaltung den Telegraphen zu ihrer Verfügung hat, ließe sich das doch ohne Schwierigkeit durchführen. Gestern mußten die Passagiere des verspätet abgelassenen Zuges die 35 Minuten Wartezeit in den bereits geschlossenen Coupees zubringen. Hätte man die Dauer der Verspätung rechtzeitig gekannt, mancher Passagier hätte diese Zeit wohl nützlicher verwenden können.

* **[Landwirthschaftliche Unfallversicherung.]** Auf Grund des § 1 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes hat das Reichs-Versicherungsamt unter dem 2. Juni d. J. nachfolgende Entscheidung erlassen: Viehhaltungsbetriebe, in welchen ohne gleichzeitige Bodenbewirthschaftung Vieh in mehreren Stücken (ein Viehstapel, eine Heerde) zum Zweck der Aufzucht, der Milchgewinnung oder der Mast gehalten wird, gelten als **landwirthschaftliche** Betriebe, soweit nicht die Viehhaltung durch organische Einfügung in einen versicherungspflichtigen gewerblichen (Brennerei-, Brauerei- u. s. w.) Betrieb Bestandtheil des letzteren geworden ist. Hierunter ist das Halten eines oder weniger Stücke Vieh lediglich oder überwiegend zur Befriedigung des eigenen Hausbedarfs nicht begriffen.

* **[Beförderung.]** Der Hauptmann **Hübner** vom Infanterie-Regiment Nr. 128 ist zum Major, der Premier-Lieutenant **Hermes** von demselben Regiment zum Hauptmann befördert worden.

* **[Selbstmord.]** Heute Morgen wurde auf der Retirade des Hohelhor-Bahnhofs die gut bekleidete Leiche eines kräftigen Mannes gefunden, welcher seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte. Wie verlautet, soll der Unglückliche Inspector auf einem Gute gewesen sein. Die Leiche wurde von der Feuerwehr nach der Leichenhalle geschafft.

* **[Schwurgericht.]** In der nächsten hiesigen Schwurgerichtsperiode kommen, so weit bisher festgestellt ist, folgende Anklagesachen zur Verhandlung: am 24. Juni gegen den Arbeiter Carl Robbert aus Saalau wegen Diebstahls und versuchter Brandstiftung und gegen den Arbeiter Theophil Bischke aus Langfuhr wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; am 25. gegen den Schlossergesellen Emil Rast aus Christburg wegen Raubes und gegen den Arbeiter Johann Hirsch aus Zoppot wegen Urkundenfälschung; am 26. gegen den Besitzer August Patzer aus Alt-Paleschken wegen Meineides und gegen den Müllergesellen Franz Karl Ischkeit aus Silberhammer wegen Nöthigung durch Bedrohung mit Mord; am 27. gegen die unverehelichte Anna Luberg wegen Meineids und gegen den Knecht Vincenz Grochowsky aus Müggenburg bei Anclam wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; am 28. gegen den Tischlermeister August Ruschkowski aus Pomieczynskahutta wegen Jagdvergehens, Widerstands gegen einen Beamten und Körperverletzung desselben. Am 29. Juni fällt wegen des Peter-Paulstages die Sitzung aus. Am 1. Juli wird verhandelt gegen den Arbeiter Theodor Tepke aus Kniewenbruch wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; am 2. und 3. Juli gegen die Wwe.

Henriette Dreß wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange (Tödtung der 78jährigen Wwe. Pfuhl); am 4. gegen den Rentier August Berger von hier wegen Meineides; am 5. gegen die Zigeuner Hermann Herzberg und Julius Wiese wegen Raubes. Zu der Verhandlung gegen die dreiundsiebzigjährige Wwe. Dreß, zu welcher bis jetzt 29 Zeugen vorgeladen sind, ist der Zutritt zu 50 Pers. nach Eintrittskarten ausgegeben werden, welche in beschränkter Anzahl bei dem Landgerichtssecretär Hrn. Ernst zu haben sind.

* [Kirchencollecte.] Der Oberkirchenrath hat genehmigt, daß an einem Sonntage im dritten Quartal d. J. in den evangelischen Kirchen der Provinz Westpreußen eine Collecte für das Diakonissen-Krankenhaus in Thorn eingesammelt werde.

* [Lotteriegewinn.] Der Hauptgewinn der 3. Klasse der königl. preußischen Lotterie — 60 000 Mk. — fiel in die Collecte von Otto Beck in Breslau, in welcher alle 4 Viertel des Looses gespielt werden. Drei Viertel dieses Glücksloses spielen weniger bemittelte Leute.

[Polizeibericht vom 20. Juni.] Verhaftet: ein Stubenmädchen wegen groben Unfugs, 1 Arbeiter wegen Einschleichens, 2 Bettler, 1 Obdachloser, 5 Dirnen. — Gefunden: 1 Handkörbchen, welches in einem Geschäftslokal stehen geblieben ist, 1 Schlüssel.

⊗ Putzig, 19. Juni. In mehreren Orten des Kreises ist unter den Kindern der Scharlach in so gefährlicher Weise aufgetreten, daß auf Anordnung des Herrn Kreisphysikus bereits einige Schulen geschlossen werden mußten. — Mit dem Beginn dieser Woche ist ein vollständiger Umschlag in der Witterung eingetreten, indem jeden Tag Regenschauer die lechzende Erde erquicken. Für Wiesen und Roggenfelder ist der Regen aber wohl schon zu spät gekommen, da mit der Heuernte bereits begonnen wird und der Roggen sich schon in der Reife befindet.

* Aus dem Danziger Werder, 19. Juni. Die in Gr. Zünder abgehaltene diesjährige Generalversammlung des Lehrer-Vereins für das Werder beschloß, in der Sterbekassen-Angelegenheit den bisherigen Modus, daß jedes Mitglied bei vorkommendem Sterbefalle an die Hinterbliebenen einen Beitrag von 3 Mk. entrichtet, beizubehalten. Zwei Mitglieder traten dem Verein bei. Gegenwärtig zählt der Verein 33 Mitglieder. Zu der am 31. Juli cr. in Danzig stattfindenden westpreußischen Provinzial-Lehrer-Versammlung wurden drei Delegirte, sowie deren Stellvertreter gewählt.

Tiegenhof, 18. Juni. In vergangener Nacht brach auf dem Gehöfte des Besitzers Willatowski in Fürstenauerfeld Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Gehöft mit allen Gebäuden, Futter- und sonstigen Vorräthen zerstörte. (E. Z.)

⊗ Dirschau, 19. Juni. Auf Veranlassung des Ministers der Landwirthschaft wurde Herr Landwirthschaftslehrer Papke von hier beauftragt, die landwirthschaftliche Ausstellung in Magdeburg zu besuchen. (Nog.-Z.)

‡ Marienwerder, 19. Juni. Einige Mitglieder der hiesigen Unteroffizierschulkapelle sind erkrankt, nachdem sie am Sonntag in Mewe bei einem Ausfluge nach dort Schinken gegessen hatten. Auch bei Andern, welche dieser Leute dort ihn gebracht und von demselben Fleisch gegessen hatte, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Lebensgefährlich scheint die Krankheit nicht zu sein, zwei der Leute werden voraussichtlich schon heute das Lazareth verlassen können. Ob es sich bei den Erkrankungen um Trichinosis oder etwa um einen Vergiftungsfall handelt, ist noch nicht festgestellt. — Die Wiederwahl des Stadtkämmerers Zander zu Schwetz auf eine weitere 12jährige Wahlperiode ist bestätigt worden.

‡ Rosenberg, 19. Juni. Kürzlich berichtete ich über den eigenthümlichen Fall, daß ein hiesiger Zimmermeister und Dampfschneidemühlenbesitzer, welcher die Kieslieferung für die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn übernommen und die Kiesarbeiter auch bei der Baugewerks-Berufsgenossenschaft gegen Unfall versichert hatte, der Genossenschaft … die Kiesgräberei … zu versichern. Jetzt hat Herr T. von dem Genossenschaftsvorstande der Baugewerks-Berufsgenossenschaft folgenden Bescheid erhalten: „Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 21. Mai cr. erwiedern wir Ihnen ergebenst, daß Sie zur Anmeldung Ihres Kiesgräberei-Betriebes zur Steinbruchs-Berufsgenossenschaft nicht verpflichtet sind, da die Kiesgräberei lediglich ein Nebenbetrieb Ihres Baugeschäfts ist und Betriebe, welche wesentliche Bestandtheile verschiedenartiger Industriezweige umfassen, derjenigen Berufsgenossenschaft zuzutheilen sind, welcher der Hauptbetrieb angehört."

⊗ Graudenz, 19. Juni. Die Mittheilung über den angeblichen Mord in …, welche ich gestern machte, beruht auf einem sehr bedauerlichen Irrthum. Es handelt sich um ein hier verbreitetes falsches Gerücht, das wahrscheinlich auf einer Verwechselung mit der in Thorn dieser Tage vorgekommenen gleichartigen Affäre beruht. — Gestern wurde die Leiche des seit mehreren Tagen verschwundenen Chausseeaufsehers v. Jelowski von Holzschlägern in dem … Walde aufgefunden. … v. J. soll freiwillig den Tod gesucht haben. — Die hiesigen Schulen begingen gestern im Rudnicker Walde ihr Sommerfest, das bei einem sehr … lebhafte Sympathie fand, da sich ca. 2000 Erwachsene zu demselben eingefunden hatten.

Thorn, 19. Juni. Die königl. Eisenbahn-Direction zu Bromberg hat die von der Handelskammer und den landwirthschaftlichen Vereinen erbetene Erbauung von Schuppen zur vorübergehenden Lagerung landwirthschaftlicher Erzeugnisse auf Bahnhof Mocker abgelehnt. Die Handelskammer wird in dieser Angelegenheit eine Deputation an den Verkehrsminister entsenden und die landwirthschaftlichen Vereine zur Theilnahme auffordern.

Neustettin, 18. Juni. Wie schon telegraphisch gemeldet worden, ist am Sonnabend die Stadt Neustettin von einem schweren Brandunglück heimgesucht worden. In der siebenten Abendstunde brach im Hause des Kaufmanns Rosenberg aus bisher nicht ermittelter Weise Feuer aus, welches sich mit großer Schnelligkeit verbreitete und allen Löschversuchen trotzte. Bald war das Nachbargebäude von den Flammen ergriffen und immer weiter wälzte sich der Brand; das nächste Haus, dem Uhrmacher … gehörig, … wurde gleichfalls eingeäschert. Als es endlich gelang, das Feuer zu löschen, waren 12 Gebäude ein Raub der Flammen.

— Eine ähnliche Feuersbrunst wie in Neustettin wüthete am 18. Juni in Cörlin. Derselben sind 17 Wohnhäuser, sämmtliche dazu gehörige Stallungen und 3 Scheunen zum Opfer gefallen. Ueber die Entstehung des Feuers sind nur Vermuthungen im Umlauf.

* Aus Goldap (Ostpreußen) erhält das „Berl. Tageblatt" einen von einer Anzahl dortiger Bürger unterzeichneten Bericht über einen peinlichen Vorfall, der sich am vergangenen Sonnabend abgespielt. Derselbe lautet:

„Am 15. Juni hatte das Offiziercorps des hiesigen Bataillons ein Fest mit Damen, das sich bis nach Mitternacht ausdehnte. Um 12½ oder 1 Uhr Nachts zogen die betreffenden Theilnehmer mit den Damen unter Musik vom Offizier-Casino durch unsere Stadt. Selbstverständlich wurde durch die Nachruhe der an dem Markte wohnenden Familien — denn der Marsch ging einmal um den Markt — allseitig gestört. Abgesehen von dieser Störung, erregte aber die Thatsache, daß die Veranstalter des Festes keinen besseren Tag zu einem solchen Liebesmahl finden konnten, als den Todestag unseres unvergeßlichen Kaisers Friedrich, allgemeines Befremden; … am nächsten Sonntage … Gottesdienst … das ganze Bataillon mit allen Offizieren …"

Am Schlusse der Zuschrift wird bemerkt, daß bereits Beschwerde an die vorgesetzte Militärbehörde abgegangen sei. Für die Richtigkeit der obigen Mittheilung, deren Glaubwürdigkeit anzuzweifeln man sonst wohl nicht berechtigt wäre, haben sich, wie das „B. Tageblatt" versichert, verschiedene Kaufleute, Beamte, Lehrer und ein Rechtsanwalt mit ihren Namen verbürgt.

Die Ausstellung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Magdeburg.

(Originalbericht der „Danziger Zeitung".)

Magdeburg, 19. Juni. Morgen wird die dritte große landwirthschaftliche Ausstellung, die die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft in Verbindung mit ihrer vierten Wanderversammlung hier veranstaltet hat, eröffnet werden. Nahe dem Sudenburger Thor, auf einem Plan, der etwa 40 Morgen umfaßt, hat die Ausstellung ihren Platz gefunden. Wohl wird noch eifrigst in allen Theilen gearbeitet, um ihr den Vorwurf zu ersparen, der noch allen deutschen Ausstellungen gemacht werden mußte, am Tage der Eröffnung nicht fertig zu sein. Sollte letzteres, wie wir fast fürchten, doch der Fall sein, so trifft die Schuld darum diesmal ausschließlich die Aussteller, die mit der Einsendung der von ihnen angemeldeten Gegenstände unverantwortlich lange zögern. In langen Reihen erheben sich die zeltartigen Stallungen für das Vieh, berechnet zur Aufnahme von 2189 Stück, die angemeldet sind. Aber noch ist von den 271 Pferden, 669 Rindern, 820 Schafen und 429 Schweinen bei weitem nicht die Hälfte zur Stelle. Nur die badischen Aussteller dieser Abtheilung sind rechtzeitig mit ihrem Vieh eingetroffen, was wir ganz besonders hervorheben wollen. Auch die Abtheilung für Moorcultur, die ihrer Anlage nach eine der besten der Ausstellung zu werden verspricht, steht noch recht unfertig aus. Nicht minder ist dies der Fall in jenem Theil, der den sämmtlichen industriellen Ausstellungsgegenständen in sich begreifen soll.

Am weitesten vorgeschritten ist die theils im Freien, theils in hellen Pavillons und Schuppen untergebrachte Abtheilung für Maschinen und Geräthe, die eine wahrhaft imposante Ausdehnung gewonnen hat. Das Lob hierfür kann nicht etwa Magdeburg allein oder doch zum wesentlichen Theil in Anspruch nehmen, obwohl es seiner hochentwickelten Maschinen-Industrie entsprechend sich daran betheiligt hat. Da hat John Fowler und Co. ganze Reihen von Dampfpflügen und Dampfpfluglocomotiven, R. Wolf-Buckau zahlreiche Locomobilen gebracht. Nicht weniger großartig ist das Grusonwerk in Buckau vertreten, dessen Pavillon eine kleine Sehenswürdigkeit für sich bildet. Aber mit diesen Firmen concurriren erfolgreich schon jetzt Eckert-Berlin, der eine stattliche Sammlung von Pflügen, Ringelwalzen und anderen Maschinen und Geräthen gestellt hat, Zimmermann-Halle, ferner Ruston, Proctor und Co. in Lincoln u. a. m. Nahe dem Eingang der Ausstellung sind in Schuppen die Neuheiten auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe ausgestellt. Hier haben bereits die Preisrichter ihre verantwortungsvolle Arbeit begonnen. Es handelt sich darum, durch eine Vorprüfung aus der großen Menge der vorgeführten Constructionen die besseren herauszufinden, um dann durch die Hauptprüfung die besten derselben festzustellen. Schon am 20. und 21. Mai fand als Vorspiel der Ausstellung eine größere Probe seitens der Gesellschaft mit Hackmaschinen für Getreide und Rüben und für Rüben allein statt. Sechs Geräthe wurden … ehrenvolle Anerkennungen sind damals verliehen worden.

Für diese dritte Ausstellung der Landwirthschafts-Gesellschaft sind nicht weniger als 61 772 Mark zu Geldpreisen vorhanden. Dazu kommen 156 Preis- und Ehrenmünzen und 19 Ehrenpreise, die von nicht wenige einen hohen Werth haben. Sie sind von Gönnern der Gesellschaft und von dieser selbst gegeben. Ein großer Theil derselben ist für die Abtheilung für Moorcultur bestimmt, deren hohe Bedeutung für die Landwirthschaft jetzt unbestritten dasteht. Die Ehrenpreise sind in einem Gabentempel ausgestellt, einem prächtigen Pavillon, der im vergangenen Jahre auf der Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung die Sendung des Magdeburger Kunstgewerbevereins barg.

Klopfen und Hämmern erschallt von verschiedenen Seiten des Ausstellungsraumes. Schwerbeladene Fuhrwerke, mit den gewaltigen, gerade in und um Magdeburg am meisten angetroffenen Karrenpferden, belgischen und englischen Ursprungs bespannt, schleppen immer neue Schätze über den grünen Rasenteppich des Platzes. In den Bureaux herrscht ein fast fieberhaftes Treiben; laufend Klagen, Bitten und Forderungen werden noch erledigt, laufend kleine und große Hindernisse in aller Eile beseitigt sein, und nur im Vorübergehen vermögen die vielgequälten Vorsteher, Ordner und sonstigen Beamten der Ausstellung einen erfrischenden Trunk in dem großen Zelte zu thun, in welchem König Gambrinus seinen Thron errichtet hat, wie um der Welt zu zeigen, was alles dem nährenden Schoße der Mutter Erde entquillt unter der segenbringenden Pflege des Landwirths.

Vermischte Nachrichten.

* [Virgils Grab], welches sich in Posilippo bei Neapel befindet, gelangt nächstens unter den Hammer, nachdem es sein Eigenthümer, ein Franzose, der aus der … des Grabes ein schönes Geld gezogen, dasselbe vergeblich der Regierung angeboten hat. Das Grab ist ein kleines, viereckiges Gebäude mit gewölbter Kuppel, das inmitten von Wein- und Olivenbäumen liegt, die ein Landgut um das Grab des Dichters bilden. Hier hat derselbe seine „Aeneide" und seine „Georgica" gedichtet und hier hat er auch seine letzte Ruhestätte gefunden. Man zeigt eine Vase, in der sich die Asche des großen Todten barg, jetzt gänzlich leer. Das Epitaph auf seinem Grabe hat Virgil selbst verfaßt. Auf dem Grabe liegt auch noch eine von Säulen zerstreut umher.

* [Karl Riesels Reisecomptoir] veranstaltet während der Weltausstellung in 14 Tage Gesellschaftsreisen nach Paris und zurück (Beitrag 550 Mk.) resp. 10 Tage (Beitrag 450 Mk.) abgehend am 1. Juli cr. Programm gratis in Karl Riesels Reisecomptoir Berlin, SW. Anhaltstr. 2. Daselbst werden auch Rundreisebillette vortheilhaft zusammengestellt.

Breslau, 19. Juni. [Stadttheater.] Director Brandes hat an den Magistrat das Gesuch gerichtet, ihn aus seinem Pachtverhältniß zu entlassen, und als seinen Nachfolger Herrn Janisch (früher in Danzig, jetzt in Halle Director) vorgeschlagen.

Stockholm, 18. Juni. Heute Abend fand die Aufführung von „Wallensteins Lager" und die „Piccolomini" durch das Meininger Hoftheater mit großem Erfolge statt. Vor der Vorstellung erzielte die gefeierte Schauspielertruppe wie die früheren volle Häuser. Hofrath Chronegk und die Darsteller wurden wiederholt hervorgerufen. (W. T.)

(Fortsetzung in der Beilage.)

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. Juni.

		Crs. v. 19.
Weizen, gelb		
Juni-Juli	182,70	184,00
Sept.-Okt.	181,50	181,70
Roggen		
Juni-Juli	145,50	145,70
Sept.-Okt.	150,20	150,70
Petroleum pr. 200 ℔		
loco	23,50	23,50
Rüböl		
Juni	55,20	55,90
Sept.-Okt.	53,90	55,50
Spiritus		
Juni	34,30	34,60
Sept.-Okt.	34,80	35,10
4% Consols	106,90	106,50
3½% westpr. Pfandbr.	101,90	101,90
do. neue	101,90	101,80
3% ital. g Prio.	59,90	59,70
5% Rum. G.-R.	97,00	96,75
Ung. 4% Gldr.	87,00	86,50
2. Orient-Anl.	63,70	63,30

		Crs. v. 19
4% russ. Anl. 80	92,00	91,20
Lombarden	53,60	53,50
Franzosen	102,50	102,00
Cred.-Actien	164,00	162,50
Disc.-Comm.	231,00	228,40
Deutsche Bk.	160,00	169,70
Laurahütte	133,00	130,50
Oestr. Noten	171,45	171,20
Russ. Noten	211,60	210,50
Warsch. kurz	210,90	210,00
London kurz	20,445	20,45
London lang	20,365	20,36
Russische 5% SW.-B. g. A.	76,70	75,50
Danz. Privatbank	—	144,00
D. Oelmühle	156,70	156,70
do. Priorit.	139,25	138,10
Mlawka St-P	117,40	117,40
do. St-A	68,20	65,40
Ostpr. Südb. Stamm-A.	101,40	102,70
Türk. 5% A.-A.	81,50	81,50

Fondsbörse: günstig.

Liverpool, 19. Juni. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: per Juni-Juli 5 63/64 Verkäuferpreis, per Juli-August 6 do., per August 6 do., per August-Septbr. 5 31/32 Käuferpreis, per Septbr. 31/32 do., per Septbr.-Oktbr. 5 63/64 do., per Oktbr.-Novbr. 17/32 do., per November-Dezember 5½ do., per Dezember-Januar 5 31/64 d. do.

Newyork, 19. Juni. Wechsel auf London 4,87. Rother Weizen loco 0,84, per Juni 0,82½, per Juli 0,82¾, per Sept. 0,83. — Mehl loco 3,15 — Mais 0,42⅜. Fracht 2¾ — Zucker 7

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 20. Juni

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	147—194 M Br.	
hochbunt	126—136℔	142—192 M Br.	
hellbunt	126—136℔	137—187 M Br.	120 bis
bunt	126—133℔	135—184 M Br.	177 M bz.
roth	126—135℔	132—184 M Br.	
ordinär	126—133℔	120—165 M Br.	

Regulirungspreis transit 126℔ bunt lieferbar 132 M, inländ. 128℔ 180 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juni-Juli transit 132 M Br. u. Gd., per Juli-August transit 132 M bez., per Septbr.-Oktbr. transit 134 M bez. u. Gd., inländ. 174 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 134 M bez. u. Gd., per Novbr.-Dezember 135 M Br., 134½ M Gd.

Roggen loco matter, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inländ. 142—144 M bez. feinkörnig per 120℔ transit 90 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 144 M, unterpoln. 93 M, transit 92 M

Auf Lieferung per Juni-Juli inländ. 143 M Br., 142 M Gd., transit 92 M bez., per Juli-August inl. 142½ M Br., transit 92½ M Br., per Septbr.-Oktober 139½ M Br., unterpoln. 95 M Gd., transit 95 M bez. u. Gd., per Okt.-Novbr. transit 96 Br.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 100℔ bis 105℔ 75—80 M bez., Futter- 76 M bez.

Hedderich russischer 117½ M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,75—3,80 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 55 M Br., nicht contingentirt 35 M Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 20. Juni.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Regen. Wind: NW.

Weizen. Inländischer wenig gefragt und geringe Sorten nur billiger verkäuflich. Auch für Transitweizen war die Tendenz eine recht flaue, so daß trotz Nachgiebigkeit der Inhaber manche per Bahn angekommene Partie unverkäuflich blieb. Bezahlt wurde für inländ. ausgewachsen 123℔ 148 M, bunt 123/4℔ 166 M, 126℔ 177 M, für polnischen zum Transit bunt verdorben 122/3℔ 120 M, bunt 122/3℔ und 125℔ 125 M, 128℔ 127 M, hellbunt 125℔ 134 M, für russ. zum Transit hell 127/8℔ 140 M, fein hochbunt glasig 125/6℔ 139 M, roth 130/1℔ bis 132℔ 133 M, streng roth 127℔ 138 M, milde roth besetzt 127℔ 121 M per Tonne. Termine: Juni-Juli transit 132 M Br. u. Gd., Juli-August transit 133 M bez., Septbr.-Oktober transit 134 M bez. und Gd., inländisch 174 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 134 M bez. und Gd., Nov.-Dezbr. transit 135 M Br., 134½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 180 M, transit 132 M.

Roggen matter und theilweise niedriger. Bezahlt ist inländischer 124℔ 144 M, 116℔ 142 M, russischer zum Transit 120/1℔ 90 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Juni-Juli inländisch 143 M Br., 142 M Gd., transit 92 M bez., Juli-August inländ. 142½ M Br., transit 92½ M Br., Septbr.-Oktbr. inländ. 139½ M Br., unterpolnischer 95 M Gd., transit 95 M bez. und Gd., Oktbr.-Novbr. transit 96 M Br. Regulirungspreis inländisch 144 M, unterpolnisch 93 M, transit 92 M. Gekündigt 250 Tonnen.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 100℔ 75 M, 101℔ 76 M, 105℔ Geruch 76 M, 101℔ bis 103℔ 77 M, 103/4℔ 79 M, 104/5℔ 80 M per Tonne. Hafer und Erbsen ohne Handel. — Pferdebohnen polnische zum Transit 124 M per Tonne bez. — Linsen russische zum Transit 110 M per Tonne gehandelt. — Heddrich russischer zum Transit 117½ M per Tonne bez. — Weizenkleie zum Seeexport grobe 3,75, 3,80 M per 50 Kilo gehandelt. — Spiritus loco contingentirter 55 M Br., nicht contingentirter 35 M Br.

Produktenmärkte.

Königsberg, 19. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 123/4℔ Ger. u. krank 127 M bez., rother 127℔ 170 M bez. — Roggen per 1000 Kilogr. russ. ab Bahn 117℔ 88, 120℔ 91, 121℔ 92, 122℔ 93, 94, 123℔ 94, 95, 124℔ 96 M bez. — Hafer per 1000 Kilogr. russ. 132, 136, 138 M bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. weiße russ. Tauben- 103 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¼ M Gd., nicht contingentirt 36½ M, per Juni contingentirt 56 M Gd., nicht contingentirt 36¼ M Gd., per Juli nicht contingentirt 37 M Br., per August nicht contingentirt 37¼ M Br., per Septbr. nicht contingentirt 37½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 19. Juni. Getreidemarkt. Weizen still, loco 164—171, do. per Juni-Juli 174,00, do. per Sept.-Oktbr. 177,00. — Roggen unverändert, loco 137—143, do. per Juni-Juli 146, do. per Septbr.-Oktbr. 148,00. — Pommerscher Hafer loco 140—150. — Rüböl bhpt. per Juni-Juli 57,00, per Septbr.-Oktbr. 55,50. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 55,00, mit 70 M Consumsteuer 35,00 per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 34,30 per August-Sept. mit 70 M Consumst. 34,90. — Petroleum loco 11,50.

Berlin, 19. Juni. Weizen loco 177—190 M, per Juni-Juli 185—184 per Juli-August 184—183 M, per Sept.-Oktober 182¼—182½—181¾ M, per Oktbr.-Novbr. 182½—181¾ M, per Novbr.-Dezbr. 182¼—181¾ M — Roggen loco 140—149 M, per Juni-Juli 146—145¾ M, per Juli-August 147—147¼—146¾ M, per Sept.-Oktbr. 151—151½—150½—151 M, per Oktober-Novbr. 152¼—152 M, per Nov.-Dez. 152¾ bis 153—152½ M — Hafer loco 150—168 M, ost- u. westpreuß. 153—158 M, pomm. u. uckerm. 156—160 M, schlesischer 154—160 M, feiner schlesischer 161—164 M a. B., russ. 156—158 M frei Wg., per Juni 150¾ M, per Juni-Juli 149—148¾ M, per Juli-August 146 M, per September-Oktober 142¾—143—142¾ M, per Okt.-Novbr. 141½ M — Mais loco 114—118 M, per Juni 114 M, per Sept.-Okt. 115¾ M — Gerste loco 128 bis 180 M — Kartoffelmehl loco 21,00 M — Trockene Kartoffelstärke loco 20 M — Erbsen loco Futterwaare 142—157 M, Kochwaare 160—195 M — Weizenmehl Nr. 0 22,00—20,75 M, Nr. 00 25,00—23,50 M — Roggenmehl Nr. 0 22,25—21,00 M, Nr. 0 u. 1 20,75 bis 19,00 M ff. Marken 22,40 M, per Juni 21,05—20,95 M, per Juni-Juli 21,05—20,95 M, per Juli-August 21,05—20,95 M, per September-Oktober 21,25—21,15 M, per Oktober-November 21,35—21,25 M — Petroleum loco 23,5 M, per Sept.-Okt. — M — Rüböl loco ohne Faß 55,2 M, per Juni 55,9 M, per Sept.-Oktbr. 55,5 M, per Oktbr.-Novbr. 55,6 M, per Nov.-Dez. 55,8 M, per April-Mai 1889 56,0 M — Spiritus loco unversteuert (50 M) 55,6 M, per Juni 54,3—54,1 M, per Juni-Juli 54,3 bis 54,1 M, per Juli-August 54,3—54,1 M, per August-Sept. 54,8—54,6 M, per Sept.-Oktober 54,9—54,7 M, loco unversteuert (70 M) 35,6 M, per Juni 34,9—34,6 M, per Juni-Juli 34,9—34,6 M, per Juli-August 34,9—34,6 M, per August-September 35,2—35,3—35,0 M, per Septbr.-Oktbr. 35,3—35,4—35,1 M, per Oktbr.-November 34,7—34,5 M, per Novbr.-Dez. 34,6—34,3 M

Magdeburg, 19. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 % —, Kornzucker excl. 88 % 29,40. Nachprodukte excl. 75 % Rendem. 23,50. Fest. ff. Brodraffinade 37,75. f. Brodraffinade 37,50. Gem. Raffinade 2 mit Faß 37,50. Gem. Melis 1 mit Faß 36,25. Ruhig. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 26,05 bez. und Br., per Juli 26,00 bez. und Br., per August 26,00 bez. und Br., per Oktbr.-Dezember 16,25 bez., 16,30 Br., per Januar-März 15,90 bez. und Br. Fest.

Wolle.

Königsberg, 19. Juni. Wollmarkt. Die Käufer haben zum größten Theil den Markt bereits verlassen und es dürfte derselbe wohl als beendet anzusehen sein. Die Stimmung war zum Schluß flauer und Preise etwas niedriger.

Berlin, 19. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren auf dem Berliner Lagerhofe betrugen heute ca. 17 000 Ctr., d. h. ca. 5000 Ctr. weniger als im Vorjahr. Circa ⅔ dieser Zufuhren wurden schon bis gegen Mittag verkauft zu Preisen, die je nach Beschaffenheit der Wollen und je nach der Zeit des Abschlusses im Vorjahre 3—12 M mehr erzielten. Die im Besitz von Producenten befindlich gewesenen Wollen dürften bis auf wenige Ausnahmen vollständig geräumt sein, nur Händlerwollen, die vorher ziemlich theuer eingekauft und in ihrer Ausgiebigkeit nicht bekannt waren, sind wegen zu hoher Forderungen schwer zu begeben. Das Geschäft ging im allgemeinen ziemlich flott, wenn es auch keinen lebhaften Charakter zeigte. Zu notiren ist als höchstbezahlter Preis Schulzendorf bei Wriezen a. O. mit 180 gegen 166½ M im Vorjahre, welcher Verkauf schon Morgens abgeschlossen wurde. Die Wollen der Domänen Liebenberg und Häsen, die in früheren Jahren wegen ihrer Ungleichheit in den Wollen nur getrennt begeben wurden, wurden diesmal zusammen mit 181 gegen 154 M in 1888 verkauft. Spinner zeigten sich nur ganz vereinzelt am Markte und machten im ganzen niedrigere Gebote als die Fabrikanten. Zu notiren ist für ganz exquisite Stoffwollen bis 180 M, für gut behandelte feine Tuch- und Stoffwollen bis 170 M, für feine Tuch- und Stoffwollen 150—160 M, für mittelfeine 140—147 M, für Schmutzwollen, die nur weniger vertreten waren, um 60 M, etwas darüber oder darunter.

London, 18. Juni. Für die heute eröffnete Wollauction sind im ganzen angeboten 324 000 Ballen, davon heute 12267. Die Wollauction war gut besucht. Australische Merino-Wollen erzielten beste Schlußpreise der letzten Auction, feine Grease scoured wurden zu Gunsten der Verkäufer gehandelt, Kreuzzuchten stetig, Capwolle gefragt, schneeweiße und Fleece-Wolle größtentheils 1 d., Grease ½ d. höher als im Mai. (W. T.)

Warschau, 19. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhr stieg auf 70 493 Pud gegen 51 278 Pud des Vorjahres. Geschäft unbelebt. Zusammen verkauft wurden 22000 Pud mit einem Preisabschlag: für feine Wolle von 4—8 Thlr., für mittelfeine von 5—10 Thlr. per Ctr. Nur extrafeine Wolle hielt vorjährige Preise. Bezahlt wurde: Feinwolle mit 100—103, mittelfeine mit 82—95 und mittelgute mit 70—81 Thlr. Der officielle Markt wurde bis morgen Abend verlängert. (W. T.)

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 19. Juni. Wind: W.

Angekommen: Stadt Lübeck (SD.), Bremer, Lübeck, Güter. — Auguste, Stubbe, Grimsby, Kohlen. — Elisabeth, Wähdel, Tayport, Kohlen.

Gesegelt: Annie (SD.), Meßling, London, Getreide und Güter. — Freda (SD.), Schmidt, Libau, leer. — Royal Minstrel (SD.), Bone, Reval, leer. — 2 Gebrüder, Jung, Randers, Holz. — Marie, Ermelin, Memel, Ballast. — Wilhelm, Buntebart, Flensburg, Getreide.

20. Juni. Wind: OSO.

Angekommen: Frej (SD.), Söderström, Oscarshamn, Steine.

Gesegelt: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Holz und Güter. — Marie Thun, Vos, Dünkirchen, Melasse. — Severine, Pohl, Oldenburg, Holz. — Harry, Lorenzen, Tönningen, Holz.

Wieder gesegelt: Vorwärts, Behrens.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 19. Juni. Wasserstand 0,22 Meter. Wind: SO. Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Bromberg nach Thorn: Vierrarth, 1 Kahn, Diverse, diverse Güter.

Von Danzig nach Wloclaweck: Engelhardt, 1 Schleppdampfer, Jck. — Hintz, 1 Kahn, Jck, 81 267 Kgr. Jute. — Schulz, 1 Kahn, Jck, 20 000 Kgr. Harz, 20 205 Kgr. Blauholz, 14 248 Kgr. Jute.

Von Danzig nach Thorn: Dauer, 1 Kahn, Jck, diverse Güter. — John, 1 Güterdampfer, Harder, diverse Güter.

Stromab:

L. Zinn, 1 Traft, Zinn, Ulanow, Thorn, 10 Rundkiefern, 905 Erlen, 24 Mauerlatten.

M. Knopf, 3 Traften, Karpf u. Co., Ulanow, Thorn, 937 Rundkiefern, 3 Rundtannen, 2710 Mauerlatten.

M. Prziticki, 1 Traft, Prziticki, Warschau, Thorn, 4 Rundbirken, 443 Rundkiefern, 549 Mauerlatten, 4 kieferne Eisenbahnschwellen.

Chune Rossa, 3 Traften, Goldhaber, Warschau, Thorn, 1223 Rundkiefern.

Kleinschmidt, 4 Traften, Wurl, Binduga, Brahemünde, 60 Rundweißbuchen, 3 Rundbirken, 1288 Rundkiefern, 508 Rundtannen.

Röhl, 3 Traften, Franke, Tykocin, Franke, 90 Birken, 285 Rundkiefern, 492 Rundtannen.

Jacubowicz, 5 Traften, Endelmann, Zedzilic, Schulitz, 283 Plancons, 2644 Rundkiefern, 284 Mauerlatten.

Juszinski, 2 Traften, Ehrlich, Rachow, Danzig, 4956 Rundkiefern, 937 Mauerlatten u. Sleeper.

Alb. Koznitzki, 1 Kahn, Bukowiecki, Ribitt, Thorn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Meteorologische Depesche vom 20. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	766	O	3	halb bed.	16	
Aberdeen	768	N	2	wolkig	13	
Christiansund	769	NNO	6	heiter	14	
Kopenhagen	763	NNO	2	wolkig	15	
Stockholm	764	W	2	heiter	19	
Haparanda	762	N	4	wolkenlos	18	
Petersburg	763	SO	1	heiter	19	
Moskau	763	SW	1	wolkenlos	21	
Cork, Queenstown	764	O	4	heiter	16	
Cherbourg	762	ONO	5	Dunst	12	
Helder	764	NO	2	wolkig	17	
Sylt	763	NO	2	heiter	18	
Hamburg	762	NO	3	halb bed.	16	
Swinemünde	760	O	1	halb bed.	16	
Neufahrwasser	761	OSO	1	bedeckt	16	
Memel	763	O	2	wolkig	17	
Paris	760	NO	2	wolkenlos	19	
Münster	762	NNW	1	bedeckt	15	
Karlsruhe	761	N	1	Dunst	19	
Wiesbaden	762	NO	1	wolkenlos	19	
München	763	SW	4	heiter	18	
Chemnitz	761	N	1	wolkig	16	1)
Berlin	760	NW	3	bedeckt	17	2)
Wien	760	SW	1	wolkig	20	
Breslau	760	still	—	bedeckt	18	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	761	NO	6	bedeckt	16	
Triest	—	—	—	—	—	

1) Thau. 2) Gestern Nachmittags fernes Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Sehr gleichmäßiger, hoher Luftdruck mit einem Maximum über 768 Millim. über dem norwegischen Meere, überzieht heute fast den ganzen Erdtheil; dementsprechend ist die Luftbewegung allenthalben schwach. Ueber Deutschland ist die Bewölkung veränderlich und die Temperatur übersteigt meist wieder die normale. An der deutschen Küste und in Süddeutschland fiel stellenweise Regen, auch treten vereinzelt Gewitter auf. Obere Wolken ziehen über Süddeutschland aus West bis Nord.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
20	8	760,4	+ 16,6	SO, flau, bedeckt u. trübe.
	12	760,1	+ 16,2	SO, flau, Regen.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Neue Synagoge.

Gottesdienst: Freitag, 21. Juni, Abends 7½ Uhr, Sonnabend, 22. Juni, Neumondsweihe. Vormittags 9 Uhr, Predigt 10 Uhr. (1559

Die Geburt eines muntern kräftigen Töchterchens zeigen hocherfreut an Oskar Bischoff u. Frau Ellen, geb. Lichtett. Langfuhr Nr. 50. 20. Juni 1889. (1592

Statt besonderer Meldung.

Die gestern glücklich erfolgte Geburt einer gesunden Tochter zeigen mit Dank gegen Gott, hocherfreut hierdurch ergebenst an. Müggenhahl, 19. Juni 1889. Aug. Pfarrer und Frau Marie, geb. Gieselmann.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen hiermit an Heinrich Mannhardt und Frau Marie geb. Braun. Hamburg, den 18. Juni 1889.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit dem Gerichts-Referendar Herrn Marr, Schwetz, beehren sich ergebenst anzuzeigen Danzig, den 20. Juni 1889. Richard Schirmacher und Frau, geb. Scharlok.

Meine Verlobung mit Fräulein Helene Schirmacher, Tochter des Kaufmanns Herrn Richard Schirmacher und seiner Frau Clara, geb. Scharlok, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Danzig, den 20. Juni 1889. Marr, Gerichts-Referendar. (1564

Leo Bock, Helene Bock, geb. Guttner, Vermählte. Danzig, im Juni 1889. (1603

C. F. Gontowski, Charlotte Gontowski, geb. Leipolt, Vermählte. Danzig, im Juni 1889. (1555

Gestern Abend 10 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unserer guten Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter, der Lehrer-Wittwe Frau Anna Laura Rossius im 76. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen Die trauernden Hinterbliebenen. Danzig, den 20. Juni 1889. (15?8

Bekanntmachung.

Am 1. Juli d. J. wird an Stelle der jetzt bestehenden Reichsbank-Kommandite in Cöslin eine Reichsbankstelle daselbst errichtet, von welcher die Reichsbanknebenstellen in Belgard, Colberg und Neustettin abhängen werden. Der Geschäftsbezirk sowie die Namen und Unterschriften der Vorstandsbeamten werden durch Aushang in dem Geschäftslokal der Reichsbankstelle in Cöslin bekannt gemacht werden. (1575
Berlin, den 19. Juni 1889. Reichsbank-Direktorium.

Bekanntmachung.

In unserm Firmenregister ist heute die unter Nr. 1073 eingetragene Firma Alfred Reinick & Co. gelöscht. Ferner sind ebenfalls heute in unserm Procurenregister unter Nr. 38, 342, 418, 653 u. 727 die Procura des Johann Reinick Hein. resp. Max Alfred Reinick, resp. Alfred Reinick, resp. Carl Ernst Albert Hein, resp. Otto Dinklenberg für die erloschene Firma gelöscht. (1561
Danzig, den 18. Juni 1889. Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Das dem Schulvorstande „Zigankenberg-Heiligenbrunnen und Hochstrieß" gehörige, zu Langfuhr Nr. 6 belegene Schul-Grundstück soll am **Donnerstag, den 27. d. M., Abends 6 Uhr,** an Ort und Stelle im Schullokale unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem Lehrer Herrn Collet am 24., 25., 26. und 27. d. Mts. Mittags von 12 bis 2 Uhr zur Einsicht aus. Langfuhr, den 20. Juni 1889. **Der Schulvorstand.**

Loose der Elbinger landwirthschaftl. und gewerbl. Ausstellungslotterie à 3 M, Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn M 10 000. Loose à M 1 bei (1568 Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Das Restaurant „Zur Wolfsschlucht" ist mit vollständiger Einrichtung sofort zu verkaufen. Reflektanten bitte sich direkt zu wenden an **A. Rohde,** Café Central.

Restaurant zum Hochmeister, Frauengasse 10. Empfehle meine Localitäten dem geehrten Publikum zum geneigten Besuch. Für gute Getränke, sowie für freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet (1608) **J. Schneider.**

Pa. engl. Maschinenkohlen ex Schiff offerirt billigst (552 **A. W. Dubke,** Ankerschmiedegasse 18.

Zwei 12 Fuß hohe altdeutsch. Kachelöfen m. Aufsatz u. Verzierungen billig zu verk. Gut Silberhammer bei Langfuhr.

Loose

der Landw. und gewerblichen Ausstellung in Elbing à 3 M,
der Rothen Kreuz-Lotterie à 3 M,
der Casseler Ausstellungs-Lotterie à 1 M
zu haben in der
Expedition der Danziger Zeitung.

Nach den Kriegsschiffen mit Anlegen in Zoppot.

Sonntag, den 23. Juni d. Js., fährt D. „Putzig" nach den Kriegsschiffen, von welchen eins, falls Erlaubniß ertheilt wird, bestiegen werden soll.
Abfahrt vom Johannisthore Vormittags 9 Uhr.

Passagiergeld:

Danzig—Zoppot	M 0,50.
- —Kriegsschiffe und zurück	- 1,00.
Neufahrwasser (Sieben Provinzen)—Kriegsschiffe und zurück	- 0,75.
Zoppot—Kriegsschiffe und zurück	- 0,50.

Billets sind vorher in der Billetbude am Johannisthor zu haben.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz. (1609

Sämmtliche aus der
Stadtbibliothek
entliehenen Bücher sind in den Tagen vom 24. bis 26. d. Mts. zurückzuliefern und zwar von den Entleihern mit den Anfangsbuchstaben
A—G am 24., H—N am 25., O—Z am 26. Juni cr.,
widrigen Falls sofort kostenpflichtige Mahnung erfolgt.
Den 27.—29. d. Mts. werden keine Bücher ausgegeben.
Vom 8. Juli bis 3. August incl. bleibt die Bibliothek geschlossen.
Danzig, den 19. Juni 1889. (1495
Die Verwaltung der Stadtbibliothek.

Total-Ausverkauf
des
C. G. Gerlach'schen Porzellan- und Luxus-Waaren-Lagers,
Langgasse 21. **Danzig.** Langgasse 21.
Wegen Abbruch des Hauses und Aufgabe des Geschäfts wird dasselbe zu sehr billigen Preisen ausverkauft. (1615

Order-Posten
per Dampfer „Silvio", Capt. Ranner, heute von Hull in Neufahrwasser fällig, sowie Durchgangsgüter ex Dampfer „Buffalo" von Newyork zu erwarten.
Inhaber der indossirten Original-Connossemente belieben sich schleunigst zu melden bei (1577
F. G. Reinhold.



Dampfer „Weichsel", Cpt. Engelhardt, ladet Freitag und Sonnabend in der Stadt und Neufahrwasser nach
Thorn und Wloclawek.
Güteranmeldungen erbittet
Dampfer-Gesellschaft „Fortuna". (1604

Pianino, gut erhalt. zu kaufen gesucht. Adr. nebst Preis abzugeben Steindamm 12, II. (1586

Ein fast neues weißseid. Traukleid ist sehr preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Frauengasse 49, 3 Tr. (1578

Fritz Reuters sämmtliche Werke in 7 roth geb. Bänden statt M 29,40 für M 22.
Fritz Reuter-Gallerie, 16 Photographien statt M 16 für M 9.
Vorräthig bei (1579
A. Trosien,
Petersiliengasse Nr. 6.

Großfrüchtige Erdbeeren zum Einmachen empf. J. Bierbrauer, Langfuhr 5. Bestellungen werd. das. od. per Karte erbeten.

Tilsiter Fettkäse-Offerte.
Einen Posten Tilsiter Fettkäse in Geschmack und Qualität hochfein, nur etwas gedrückt, so lange Vorrath per Pfund 60, 50 und 40 Pf. empfiehlt M. Wenzel, Breitgasse 38. (1601

Delicate neue
Matjes-Heringe
Beste neue
Malta-Kartoffeln
empfiehlt
Carl Köhn, (1591
Vorst. Graben 45 Ecke Melzerg.

Käse-Offerte.
Schweizerkäse echt (etwas gerissen) vollsaftige und hochfeine Qualität, per Pfund 80 und 70 Pf.,
Schweizer deutsch in guter Waare per Pfund 60, 50, 40 Pf.,
Brioler □ und feinsten Tilsiter Fettkäse per Pfund 80 und 70 Pf., sowie Woriner reif empfiehlt zum bekannten Preise M. Wenzel, Breitgasse 38. (1602

Prima Portland-Cement,
Dachpappen, Dachlack, englisch. Steinkohlentheer, poln. Kienthеer, Grand, gelöschten Kalk, holl. Dachpfannen, sowie große alte Pfannen empfiehlt billigst
A. W. Dubke,
Ankerschmiedegasse Nr. 18.

Gelegenheitsgedichte ernsten u. heit. Inhalts werd. angef. Baumgartschegasse 34, III.

Sägegatter
mit oberem Antrieb billig zu verkaufen. (765
C. G. Springer-Danzig,
Eisengießerei und Maschinen-Fabrik.

Täglich frische
Dominikzwiebacke
empfiehlt
Georg Gander,
Poststraße. (1508

Feinsten
engl. Porter
von Barclay Perkins u. Co., 10 Flaschen für 3 M, empfiehlt
R. Pawlikowski,
Hundegasse 120.
Wiederverkäufern Rabatt.

Frisches Pferde-Heu,
auch Klee
kaufen die Pferdebahn-Depots Langfuhr, Danzig, Ohra u. Emaus. Bei größeren Posten beliebe man Probe m. Preisforderung unserem Bureau in Langfuhr einzusenden
Danziger Straßen-Eisenbahn.

Badesalze:
Kreuznacher Salz,
Kolberger Salz,
Soolsalz,
Seesalz,
Wittekinder Salz.
Aachener Schwefelbäder
von Neudorff u. Co.,
Baldrian,
Kalmus,
sowie
sämmtliche Bade-Ingredienzien
empfiehlt billigst
Carl Paetzold,
Hundegasse 38,
Ecke Melzergasse. (1308

Getreide-Kümmel
von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,
0,70 incl. Flasche,
offerirt (654
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Ein mahag. Büffet u. 1 polis. Concert-Flügel, gut erhalten, sind wegen Fortzugs Langfuhr 53, part. links zu verkaufen.

2 gute Arbeitspferde sowie ein Park und 1 Jagdwagen sind billig zu verkaufen Mattenbuden 30 (1565

Gegen Unterr., Beaufsicht. der Kinder, event. Hilfe im Haush. sucht e. gepr. Erzieherin f. Land- od. Seeaufenth. f. d. groß. Ferien. Off. durch Herrn Konsistorialrath Hevelke, Danzig. (1471



Fabrik und Lager Paradiesgasse Nr. 14. (370

Der vorgerückten Saison wegen
werden von heute ab sämmtliche
Sonnenschirme
um möglichst schnell damit zu räumen, zum Selbstfabrikationspreise abgegeben.
Damit auch wirklich jeder Käufer den Vortheil geniessen soll, habe ich sämmtliche Schirme zum herabgesetzten aber streng festen Preise vermerkt und bitte beim Einkauf gef. darauf zu achten. (1170
S. Deutschland,
Schirm-Fabrik,
Langgasser Thor.
Bezüge und Reparaturen sauber, schnell und billigst.

Verkauf des Grundstücks am Lauenthalerweg bei Legan,
der ehemaligen Superphosphat-Fabrik zugehörig.

Mittwoch, den 26. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Auftrage der Herren Liquidatoren auf dem Grundstücke der ehemaligen Fabrik
das Grundstück, bestehend (aus dem Auszug des Katasteramt) aus 34 Hektar 99 Ar 909 M., theils Ackerland, theils Wiesen, theils Garten und Park, mit den darauf befindlichen Gebäuden, entweder im Ganzen oder parzellenweise, auf Wunsch der anwesenden Herren Käufer,
an den Meistbietenden öffentlich verkaufen.
Das Grundstück eignet sich seiner vorzüglichen Lage und der Nähe von Danzig wegen:
1. Zu jeder Fabrikanlage, da es von der Fahrwasser'schen Eisenbahn durchschnitten wird,
2. Zum Landsitz oder Landwirthschaft im Ganzen und
3. Wenn nicht im Ganzen, für kleinere Besitzer getheilt, lt. Situationsplan, den ich im Termine vorlegen werde.
Die Anzahlung werde ich ebenfalls im Termine bekannt machen und hat jeder Käufer eine Caution verhältnißmäßig des zu kaufenden Grundstücks oder der Parzellen in Höhe von 100—500 M im Termine entweder baar oder in Staatspapieren zu hinterlegen.
Die Herren Käufer sind an ihr Gebot drei Tage laut Contract gebunden.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator.
Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4. (1211

Ludw. Zimmermann Nchf., Danzig.
Eiserne Träger, Eisenbahnschienen,
zu Bau- und Gleiszwecken,
Stahlgrubenschienen, Lowries, Weichen, Drehscheiben, Radsätze
Lager, Lagermetall Ia.
complete Feldbahnen für Massentransporte kauf- auch miethsweise.
Comtoir und Lager: Fischmarkt 20/21.

Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank.
Die Bank beleiht Liegenschaften und städtische Grundstücke zum Zinssatze von 4 Proc. einschließlich ¼ Proc. Amortisation.
Eine Vermittelungsprovision ist nicht zu zahlen.
Anträge nimmt entgegen (5775
Die General-Agentur für Westpreußen
Wilh. Wehl, Danzig.

Wer für **1 Mark** vierteljährlich eine vollständige, volksthümlich gehaltene, sorgfältig redigirte Berliner Tageszeitung halten will, der bestelle sich die
Berliner Morgen-Zeitung
nebst täglichem „Familienblatt"
Diese neue Zeitung erfreut sich bereits großer Beliebtheit im deutschen Volke, welche sie sich durch ihren reichhaltigen Inhalt und den überaus billigen Preis erworben hat. Sie bringt täglich bei einem Umfang von 8 Großfolio Seiten: Leitartikel, politische Rundschau, Tagesneuigkeiten, Gerichtszeitung, Handelsnachrichten nebst Courszettel der Berliner Börse, Ziehungslisten der königl. Preußischen Lotterie, ferner in der Unterhaltungsbeilage „Familienblatt" interessante Romane, schließlich eine sogenannte „Spielecke" für Räthsel, Rebusse, Skataufgaben etc. Im nächsten Quartal veröffentlichen wir einen neuen, interessanten Roman von
Adolph Streckfuss:
Der Günstling des Geheimraths.
Bestellungen für das III. Quartal (Juli, August, September) nehmen alle Landbriefträger, sowie die Postämter jederzeit für 1 M vierteljährlich entgegen. (Bestellgebühr bei Lieferung frei ins Haus 40 Pfg.)
Wer sich erst die Zeitung einmal ansehen will, verlange eine Probe-Nummer von der Expedition der Berliner Morgen-Zeitung, Berlin SW.
Tägl. Aufl. 50 Tausend Expl. Insertionspreis 30 Pf. die Zeile. (1133

Pianino gegen baar sehr billig Gr. Schwalbengasse 7, I.

Feinsten
Schleuderhonig
in Fäßchen, à 8½ Pfd. Honig enthaltend, versendet franco für 7 M Dominium Bündken bei Saalfeld Ostpr. (1586

Rosen (Centifolien) werden gekauft Breitgasse 52 im Lachs. (1461

Sorgsame Mütter reichen Kindern v. 4—10 Monaten in der heißen Zeit Kuhmilch nur m. Zusatz v. Timpes Kindernahrung. Langjährige glänz. Erfolge. Man versuche! Packete à 80 und 150 ₰ bei R. Scheller. H. Lietzau.

Geschäftsreisender.
Ein routinirter, in den hiesig. Provinzen bekannter Geschäftsreisender der Galanterie- u. Kurzwaaren-Branche wird zu engagiren gesucht. Meld. m. Ang. bisherig. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. u. 1611 in der Expd. d. Ztg. erb.

Violoncello- und Klavier-Unterricht
ertheilt
Fritz Stade,
Organist u. Musikdirektor.
Tobiasgasse 12. (5783

Feinste Tischbutter jetzt täglich frisch per ℔ 1,00 M. empfiehlt (1591
Carl Köhn,
Vorst. Grab. 45, Ecke Melzergasse.

Ein gut erhalt. Pianino billig zu verkaufen od. zu vermiethen bei Witt, Büttelgasse 9. (1605

Auction
Hintergasse Nr. 16.
Morgen Freitag, Vorm. von 10 Uhr ab mit verschiedenem Mobiliar, 1 Stutzflügel, 1 antikes Spindchen mit Schnitzerei etc.

Die zur Joseph Lüdtke'schen Konkursmasse gehörige neuerbaute Villa auf der Westerplatte bei Danzig, enthaltend 4 Wohnungen nebst Stallgebäude, soll freihändig verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilt
Der Konkursverwalter.
Georg Lorwein,
in Danzig, Hundegasse Nr. 91.

Bauparzellen-Verkauf.
Montag, den 15. Juli, Nachmittags 4 Uhr, beabsichtigen wir das Bauterrain des Herrn August Reichenberg, vom Thornschen Wege bis zum Grünen Wege, in beliebigen Parzellen unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der günstigen Lage (an Wasser und Bahn) wegen eignet sich dies Terrain besonders zu industriellen Etablissements. Die Unterzeichneten sind auch vorher bereit, jede Auskunft zu ertheilen, und die Parzellirungspläne zur gefälligen Einsicht vorzulegen.
J. Abraham,
Milchkannengasse 31.
G. Anker, (1549
Vorstädt. Graben 25.

Königsberg i. Pr.
Carl Gawitzki
besorgt Expeditionen von Bahn-, Dampfer- u. Kahnladungen nach allen Stationen prompt u. billigst.

Von einem Kaufmann, Inhaber eines hiesigen in seiner Branche ersten und seit Jahren nachweislich florirenden Geschäfts, werden
Mk. 1500 bis 2000
gegen hohe Zinsen und Sicherheit auf ½ Jahr gesucht. Gef. Offerten u 1600 in d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Für Zoppot findet eine feine junge Dame mit Anschluß an die erwachsene Tochter, Pension. Gef. Offerten unter Nr. 1567 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Als Repräsentantin eines guten Hauses, am liebsten auf dem Lande, sucht Stellung eine damit gut betraute Dame. Zeugniß liegt vor.
Adr. u. 1547 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine in Correspondenz u. Buchführung meisterhaft geschulte
junge Dame
mit reiner kaufm. Schönschrift, sucht angem. Stellung. (1598
E. Schulz, Fleischergasse 5.

Ein durch und durch zuverlässiger Mann mit Caution, von außerhalb, sucht Stellung von gleich oder auch später als Portier, Aufseher, Kirchendiener, Wächter oder ähnliches.
Adressen unter Nr. 1589 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Commis f. Material- u. Delikateßwaarengesch. mit guten läng. Zeugn., z. 1. Juli cr., i. Auftrage f. Preuß, Tobiasg. 2.

Suche sofort ein Mädchen, das kochen kann, bei hohem Lohn.
Cöslin. (1583
Alexander Edel.

Für mein Mühlen- u. Getreide-Geschäft suche z. 1. Juli einen
jungen Mann
mit soliden Gehaltsansprüchen, welcher mit der Buchführung vertraut und den Verkauf des Fabrikats übernehmen kann. Junge Leute, welche in ähnlichem Geschäft gearbeitet und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können ihre Offerte unter 1548 in der Expedition dies. Zeitung abgeben.

Ein Lehrling oder Volontär kann sich melden bei Paul von Glaczewsky, Friseur, Gr. Krämergasse 10. (1532

Berlin C.,
Hôtel Stülpnagel,
Rathhausstrasse 3,
gegenüber dem Rathhause.
5 Minuten vom Stadtbahnhof Alexanderplatz.
Bequemste Lage Berlins. Mittelpunkt der Stadt.
Pferdebahn nach allen Richtungen.
Neu u. sehr behaglich eingerichtet.
Mäßige Preise. (Kein Service und Licht; keine Table d'hôte.)

Für mein Comtoir suche zum sofortigen Antritt einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration. (1588
Rud. Wöhlisch, Hundegasse 31.

Gesucht für sofort
3—4 Locomotivführer oder geprüfte Heizer
zur Führung von schmalspurigen Locomotiven. Gehalt zwischen 150—180 M. Meldung bei Ingenieur Lischewski in Pestlin bei Mlecewo. (1573

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. mit Pianino ist Tobiasgasse 33 zu vermiethen. (1578

Ankerschmiedegasse 16/17,
am Winterplatz, ist e. Wohnung, erste Etage, von 5 Zimmern, Mädchenstube, Küche, Keller, Waschküche, Trockenboden zum October zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 18 im Comtoir.

Comtoir!
Langenmarkt Nr. 40 sind 2 Zimmer in der Hange-Etage als Comtoir zu vermiethen. (1510

Holzmarkt 3
ist die 1. Etage, 4 Zimmer nebst allem Zubehör, vollständig neu decorirt, per 1. Juli resp. 1. October cr. für M 1000 p. a. zu vermiethen. (8393
Näheres daselbst im Comtoir.

Eine Wohnung 1. Etage best. a. 5 Zimmern u. Zubehör w. z. 1. Oktbr. v. einer kinderl. Beamten-Familie auf der Rechtstadt zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Nr. 1481 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Langenmarkt Nr. 4 ist d. 3. Etg. 4 Zimm. u. Zubeh. z. Oktbr. cr. zu verm. Näh. daselbst i. Laden.

Brodbänkengasse 36
sind die von Herrn Banquier Boschmann bisher innegehabten Comtoir-Lokalitäten parterre mit Privatwohnung (1. Etage) zus. od. geth. zum 1. October zu verm.

Die herrschaftliche Wohnung,
Langgasse 66 III ist zum ersten October oder früher zu vermieth. Näheres daselbst v. 11—12 Uhr V.

Eine herrschaftliche Wohnung ist Sandgrube 26, nahe der Promenade, mit 5 Zimmern, allem Zubehör, Eintritt in den Garten mit Laube, gemeinschaftl. Bleiche und Trockenplatz, sofort wegen Versetzung des Inhabers zu vermiethen. Von 9—12 Uhr zu bes.

Verein ehemaliger Johannisschüler.
Dampferfahrt auf die Rhede und in die Putziger Bucht, voraussichtlich mit Anlegen in Oxhöft.
Dienstag, den 25. Juni cr., 1¾ Uhr Mittags, Abfahrt vom Johannisthor. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Vorherige Anmeldungen erbeten bei Herrn Fast, Langenmarkt.
Der Vorstand.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabends:
Großes Militair-Concert.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Zum Höcherl-Bräu
(Freundschaftlicher Garten).
Freitag, den 21. Juni cr.:
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des Pionier-Bataillons (Fürst Radziwill) unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Fürstenberg.
Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pf.
Abends brillante Beleuchtung.
Ferdinand Führer.

Tivoli.
Heute (auch bei ungünstiger Witterung) und folgende Tage:
Große humor. Soirée
der renommirtesten
Leipziger Sänger
(Direction: Gebr. Lipart).
In Breslau und Stettin mit dem sensationellsten Erfolg aufgetreten.
Vollständig neues, reichhaltiges u. hochkomisches Programm.
Anfang 8 Uhr.
Entrée 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Billets im Vorverkauf à 40 Pf., sind zu haben bei den Herren: Conditor v. Brechmann, früher S. a Porta, Langenmarkt u. Cigarrenhändl. Martens, am Hohenthor.
Näheres die Plakate.

Morgen u. folgende Tage:
Große humor. Soirée.
(1515

Milchpeter.
Freitag, den 21. Juni 1889:
Großes Park-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Krüger.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Der Brief Adr. 1322 unterzeichnet Ludowike S. die Frage: Wo wohnen Sie?! (1554

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 17739 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 20. Juni.

3. Ziehung d. 3. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. Juni 1889, Vormittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

57 125 545 62 98 [200] 618 880 1653 77 711 15 72 909 65 2099 131 829 3027 56 134 355 536 67 678 702 3 4310 459 673 844 954 5037 50 71 156 75 89 295 662 72 [200] 751 831 81 6128 60 267 310 480 504 601 79 867 900 38 52 [300] 7088 177 271 470 [200] 553 711 [200] 17 816 73 8074 117 89 222 508 87 758 947 88 9023 37 83 234 39 418 99 756 804 78 926 66

10085 87 474 514 634 90 734 35 75 83 872 966 11411 616 59 12221 436 60 87 551 87 88 756 842 75 935 13049 108 291 [200] 95 516 38 603 14085 116 29 254 60 83 306 99 563 70 86 674 15041 63 103 30 257 317 525 51 59 643 95 700 838 938 16061 274 89 301 71 480 676 92 763 96 972 17136 42 252 64 319 25 447 52 [200] 501 25 89 721 72 835 18041 118 211 341 57 445 52 651 19538 644 727 46 47 56 996

20579 631 21051 99 140 493 565 650 765 947 22050 [200] 72 132 56 342 417 37 75 524 52 645 727 56 84 [300] 899 935 23071 217 505 657 788 820 42 24063 88 175 233 34 51 60 399 485 546 47 91 625 65 705 25007 170 209 304 498 563 788 918 32 26066 178 222 309 589 642 784 812 942 27055 113 230 97 308 41 599 617 30 80 889 965 28045 136 83 91 407 796 810 30 931 39 29021 120 55 391 413 84 521 25 37 604

30091 184 241 69 77 84 399 438 98 625 86 833 956 75 31006 78 128 72 342 55 442 634 706 926 32230 37 419 571 615 33006 52 270 451 505 14 800 [300] 98 34326 30 459 74 560 93 [200] 618 26 704 811 937 44 35241 342 63 418 30 512 76 659 70 92 775 811 981 [300] 90 36022 196 321 95 427 28 516 47 87 613 722 29 [500] 843 37040 176 535 641 754 60 957 38012 85 108 50 51 534 99 626 86 730 940 39025 79 198 307 403 77 538 98 683 850

40089 178 348 532 49 69 689 871 41045 72 117 30 81 681 732 853 64 923 39 96 42185 384 512 796 43192 200 323 26 557 674 77 859 935 39 64 44098 109 16 242 370 538 [200] 53 865 97 45239 42 59 352 454 79 537 39 788 91 923 94 46375 436 [200] 545 75 625 838 47119 80 225 324 477 91 516 624 749 74 923 48177 274 990 49084 102 248 661 722 90 976

50250 328 521 85 92 [300] 662 735 49 879 51183 244 451 558 93 94 735 77 842 70 913 16 52130 77 353 461 614 23 809 [300] 922 30 53 53037 184 95 227 659 84 706 14 808 76 960 68 54042 48 [300] 82 166 83 309 58 400 5 96 532 652 723 64 909 76 55015 94 199 262 94 309 420 66 508 643 716 70 87 837 91 93 56049 53 100 261 98 330 449 553 646 63 703 58 838 53 [200] 985 57087 195 264 306 87 498 527 29 [200] 614 15 859 63 904 26 41 78 58058 299 337 490 548 59 70 635 772 859 934 59031 54 118 25 269 555 59 601 17 45 69 87 849 87 918 42

60101 81 326 416 638 786 900 53 59 61053 222 52 390 404 7 959 62158 228 653 73 96 709 89 63053 122 [200] 97 297 98 304 569 735 64006 37 103 77 255 513 69 [1500] 635 722 [200] 834 900 39 65103 10 203 34 318 528 627 51 57 734 66028 35 48 359 84 495 558 621 49 752 60 62 63 88 915 67021 155 895 97 930 68054 299 311 31 473 87 676 823 59 916 71 69095 224 35 [1500]

70087 91 130 281 471 790 71035 93 158 [300] 397 432 507 63 65 623 872 997 72260 312 549 781 854 905 68 73022 51 109 19 [500] 250 64 [200] 318 36 48 51 404 23 74003 50 60 173 424 50 647 60 706 8 29 865 [200] 97 946 75002 307 44 47 326 35 422 85 502 23 38 725 82 816 918 37 76053 230 33 410 38 46 539 76 82 [200] 734 947 78 94 95 77455 97 736 934 78047 140 375 76 524 96 [200] 619 90 805 87 79126 75 284 374 534 792 963

80027 115 255 65 90 577 604 6 34 740 42 804 [300] 81044 180 270 301 [200] 446 47 96 979 [200] 82146 306 14 20 21 430 34 751 806 980 83020 330 53 69 409 579 763 67 865 979 84038 88 108 60 257 79 331 557 81 752 74 818 23 47 85005 7 95 158 298 418 33 507 32 [500] 98 828 49 86055 108 234 44 337 66 406 14 22 533 72 680 735 87019 89 184 214 43 673 733 86 904 604 63 88152 89 290 578 603 [200] 748 903 93 89157 76 231 41 58 544 98 792 809 29 948 85

90059 227 33 86 476 526 755 91077 111 99 394 471 97 503 691 777 824 933 92060 75 173 356 98 549 748 840 65 902 33 36 93098 689 523 869 945 81 89 94044 74 102 18 201 59 348 506 667 [200] 708 45 815 926 59 77 95052 [200] 186 223 43 84 95 42 71 512 819 49 75 87 939 96064 72 250 308 98 891 901 96 97013 30 54 106 [200] 28 200 76 327 58 435 62 98 591 676 710 13 840 98124 59 215 360 420 562 682 99111 24 217 61 86 313 48 76 504 61 64 675 722 837

100250 78 304 519 618 93 763 89 927 80 94 99 101113 55 239 343 66 455 601 30 37 41 839 102164 218 690 748 807 19 991 103267 320 60 402 524 601 39 723 104127 295 308 13 91 460 700 818 22 105019 37 114 284 305 627 58 752 837 74 976 86 106263 80 82 320 511 52 95 782 844 949 107004 38 110 38 448 77 669 717 [500] 91 95 861 63 94 917 108021 189 207 417 33 702 68 826 30 109161 238 304 405 76 93 611 72 727 62 75 803 18 927

110007 67 121 83 356 435 46 65 671 785 93 857 980 111204 300 50 70 537 [500] 65 660 769 112041 135 223 556 705 992 113051 55 201 3 4 5 60 85 388 426 96 676 92 716 852 114259 397 511 22 647 89 703 115021 22 108 479 116006 13 131 78 205 16 459 563 631 68 745 867 68 921 117183 93 392 678 867 939 61 86 118052 82 275 83 330 470 523 652 721 34 909 43 87 [200] 119130 404 23 51 83 589 99 629 88 705 86 803 51

120110 68 302 31 534 604 13 40 740 824 954 121099 318 25 401 87 547 626 33 72 719 65 800 17 31 [200] 970 [200] 122040 101 78 82 268 312 47 439 80 529 [300] 81 90 697 870 123044 76 144 79 241 303 458 517 [500] 18 708 76 81 95 826 924 124104 26 30 51 87 270 389 895 901 20 125135 374 439 58 541 67 72 98 637 56 768 975 126081 94 190 316 665 758 912 127001 374 520 79 626 47 93 890 128262 63 64 338 538 621 712 23 924 69 129051 82 279 314 50 [200] 463 576 862

130020 125 [200] 28 45 544 47 777 131162 359 74 432 546 766 827 49 76 132101 31 75 252 97 320 539 733 94 948 53 133125 58 66 230 75 98 426 516 828 909 134040 79 196 203 53 68 335 493 563 97 687 728 825 135107 44 421 590 619 959 87 [200] 136007 273 387 452 57 510 642 62 91 777 852 70 [200] 137103 65 429 30 34 598 650 771 138133 37 234 36 356 677 720 139029 169 327 38 43 71 78 475 541 813 941 [300] 70

140016 26 29 75 171 228 329 541 626 57 736 55 893 937 141093 127 32 61 201 95 381 424 41 594 96 664 736 64 [500] 822 25 26 939 71 98 142029 248 [3000] 324 29 544 87 606 714 981 143199 253 355 507 623 53 784 91 873 144062 71 115 16 232 92 451 692 722 30 55 97 909 29 92 145114 52 87 98 492 [300] 541 50 683 715 84 831 968 146038 59 123 24 44 76 261 529 88 604 32 83 87 812 20 147030 120 224 77 332 426 514 55 696 799 944 148247 52 94 366 471 549 88 701 [200] 913 67 149090 94 177 306 93 459 505 648 99 853

150253 82 409 46 99 547 75 672 92 862 913 19 68 90 151083 204 457 567 669 764 818 42 933 64 82 152112 55 204 18 414 21 78 96 [200] 693 979 153066 169 338 472 75 79 627 703 53 77 79 819 [200] 94 909 30 154035 224 393 527 81 605 71 792 831 93 155102 40 68 229 78 84 93 310 605 37 781 829 32 [200] 958 70 156026 240 343 530 840 81 959 157224 56 348 66 447 572 746 911 17 25 158230 61 318 565 625 70 97 759 853 159132 82 315 498 556 730 62 918 55 [300] 65 93

160417 715 50 89 807 161171 273 353 523 782 931 162121 241 397 450 [200] 525 608 870 [200] 938 163010 266 484 500 42 848 164069 189 281 405 642 84 750 165006 33 40 97 102 97 233 367 431 500 610 40 86 735 983 166000 57 63 67 82 102 315 16 437 58 641 76 840 41 78 167050 89 169 253 399 [300] 484 585 630 97 778 88 942 168052 184 85 461 69 81 514 780 92 955 76 169013 181 248 76 547 623 705 816 [200] 66 962

170304 404 34 811 954 63 96 171031 155 343 405 15 35 42 81 631 46 833 910 172029 41 71 122 40 277 94 472 535 96 853 173065 83 103 44 235 51 53 78 415 18 562 80 99 681 897 924 26 174006 202 393 98 429 44 50 637 784 85 882 84 175089 142 206 [200] 89 [200] 309 65 452 66 864 920 176098 158 88 221 471 95 693 704 801 913 177109 217 20 350 409 26 78 555 712 36 806 48 79 [200] 935 178016 95 148 68 83 231 59 354 493 502 59 794 [200] 808 54 58 88 179001 82 193 593 661 712 84 884

180025 75 118 317 495 612 45 817 943 78 181017 109 37 372 650 89 808 182079 221 398 515 18 770 833 183265 92 326 29 475 677 740 88 913 15 184041 99 149 205 45 311 57 457 531 77 710 27 29 57 865 941 185171 86 221 52 348 97 99 635 700 31 810 79 960 186027 35 84 164 71 99 210 12 30 82 306 14 76 797 872 943 187056 [200] 208 81 301 48 470 564 708 66 814 908 18 [300] 34 188021 81 189 351 54 345 506 69 600 732 900 27 189280 307 41 472 518 630 51 727 99 956

3. Ziehung d. 3. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. Juni 1889, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

27 49 69 167 87 225 337 94 424 551 607 56 80 94 835 909 1040 233 39 71 73 489 525 84 766 815 930 47 89 2007 191 213 74 502 684 88 835 78 3242 73 90 419 554 75 87 769 945 77 83 99 4245 337 47 485 612 [200] 78 770 826 5086 234 511 651 90 736 40 805 8 913 99 6143 90 211 81 83 324 36 412 28 579 837 90 903 7267 313 33 96 418 867 977 8011 55 121 34 78 200 396 635 43 822 978 9125 34 217 37 335 567 [200] 779 950

10053 89 141 62 568 620 714 54 800 5 32 938 11032 67 191 220 67 99 319 702 36 882 934 12185 228 404 42 93 519 817 958 13033 190 201 371 98 524 601 54 93 188 90 14071 160 79 235 318 62 503 80 689 745 997 15173 230 356 62 400 40 506 732 821 [200] 901 41 16049 84 217 82 565 681 758 59 67 891 901 17094 259 383 478 777 96 801 31 37 97 18081 120 23 259 428 54 551 648 861 915 16 19126 900

20164 200 380 93 534 77 600 801 68 [300] 940 [200] 58 96 21032 66 151 219 44 488 527 665 855 933 22029 84 [500] 89 227 56 [500] 76 84 305 496 557 605 11 80 98 787 872 915 48 94 95 23003 130 40 481 648 86 [200] 719 806 976 24115 47 271 319 467 683 846 81 92 25057 95 380 85 527 73 727 824 936 78 89 26109 260 71 346 421 518 75 707 901 51 27172 201 339 519 87 626 702 16 23 855 91 99 918 22 55 28028 200 96 307 39 89 456 631 738 46 842 905 [200] 7 29069 468 625 764 80

30293 386 402 33 57 670 729 33 911 67 31103 229 48 72 312 [300] 401 92 591 98 621 720 856 947 53 32093 154 368 685 700 36 876 992 33039 76 127 66 272 371 539 742 34079 81 199 201 440 60 568 768 984 35100 201 43 341 [200] 410 36012 49 221 532 645 51 754 62 850 37100 25 269 [200] 333 92 629 75 912 25 83 38089 165 200 383 466 539 731 909 44 [200] 39155 70 [200] 91 239 73 91 364 78 609 706 874

40452 521 42 74 633 706 894 89 890 41052 89 107 25 246 436 [200] 796 42007 76 209 334 73 586 672 860 [500] 88 97 920 43116 316 58 625 756 84 968 83 44030 57 58 111 62 308 [200] 25 84 453 528 36 614 43 78 84 700 841 [200] 955 45019 150 243 499 566 779 806 46060 67 70 175 433 54 642 80 930 88 47361 85 424 30 632 54 [200] 712 811 [200] 999 48013 107 83 346 [300] 60 435 559 67 657 [200] 978 49051 114 16 301 91 467 566 98 713 24 [200] 71 74 804 62

50133 63 96 350 59 630 54 935 40 51081 121 30 316 471 95 511 51 636 781 927 [200] 52014 247 79 445 731 63 825 947 53000 59 116 22 52 433 573 602 [300] 6 31 54095 152 95 425 72 577 845 82 906 23 59 55008 19 46 51 141 66 87 214 54 333 651 [200] 85 779 936 56111 93 300 470 579 94 642 700 64 [300] 71 839 45 944 81 [200] 57084 204 75 308 71 445 67 69 565 674 807 911 58012 17 180 207 78 509 623 785 800 50 61 59572 [200] 754 96 896 982

60079 113 42 339 86 425 508 730 42 79 95 988 61117 99 303 67 [300] 74 418 41 503 46 63 644 53 770 807 39 [1500] 45 73 [200] 62021 44 55 529 41 342 51 56 70 80 427 568 718 87 870 977 63002 455 502 27 97 [200] 625 96 713 922 27 64098 [300] 169 340 449 501 72 620 65099 195 261 78 388 437 41 609 47 90 736 804 75 [200] 66058 92 184 266 378 81 517 99 669 724 804 67053 [200] 93 164 79 438 88 685 772 77 78 939 68134 230 51 361 465 80 526 29 607 91 806 75 [200] 78 69023 114 72 301 5 69 98 504 30 664 90 838 902 23

70114 84 294 502 79 690 992 71046 244 300 48 628 41 709 804 72090 545 643 99 797 924 26 73435 62 522 44 734 803 960 84 74005 117 269 [5000] 372 415 52 80 [200] 98 572 842 75161 [200] 267 413 18 92 541 702 54 [300] 881 76133 82 253 312 423 31 87 639 775 [500] 80 857 951 77064 69 127 81 320 448 530 [200] 600 830 908 78032 68 162 99 233 [200] 83 84 333 48 51 446 660 66 739 837 89 96 934 89 79111 218 52 456 674 782 825 950

80057 116 42 300 47 425 51 54 87 549 724 914 50 81046 82 103 202 46 [300] 57 431 39 69 533 640 750 92 [200] 800 25 30 82036 92 124 75 84 256 552 618 33 989 83009 40 55 278 361 77 542 91 652 872 977 84062 113 14 200 71 359 422 24 98 605 705 51 828 85068 248 842 47 948 64 86122 270 570 90 802 29 87083 120 53 85 96 266 93 495 536 [200] 667 830 55 67 995 88082 155 233 46 395 97 701 45 899 89053 96 146 75 363 82 440 542

90029 64 70 200 10 40 45 58 414 69 584 657 887 91 900 [300] 8 91016 236 329 61 505 72 84 837 39 970 92033 165 [200] 226 353 [200] 417 655 742 810 13 [200] 33 85 924 75 93145 230 301 4 5 18 50 [300] 86 687 889 94060 304 435 47 508 611 788 90 953 95101 242 371 644 710 41 845 96 974 81 96058 180 229 62 74 300 17 539 [200] 801 25 36 97032 74 204 26 330 525 43 679 794 870 98062 96 104 419 98 661 83 743 860 922 50 99215 20 52 311 28 51 411 791 800

100028 112 236 340 425 567 99 652 713 37 48 78 [300] 800 55 101028 188 435 883 102008 51 71 159 320 421 772 82 809 72 940 51 74 103024 80 86 177 266 73 326 [200] 28 62 68 405 20 39 559 75 627 884 104030 56 116 71 480 584 711 29 105116 357 83 421 28 29 31 565 645 739 63 69 884 931 42 106041 73 213 25 92 [500] 497 558 78 634 779 919 36 107151 55 78 353 619 61 748 57 69 847 64 919 23 29 76 108066 69 153 516 82 616 41 53 61 74 98 738 48 [200] 90 971 89 91 109025 42 48 121 70 262 355 498 625 42 810 35 [200] 51 900

110068 224 66 314 34 35 37 422 586 611 59 [200] 786 873 983 111012 138 242 67 777 79 112094 138 71 86 201 41 409 76 511 51 70 93 625 [300] 51 93 928 113069 92 151 286 339 475 743 886 948 114025 37 [200] 47 110 32 503 713 14 860 [200] 925 98 115056 104 86 340 584 603 831 947 50 61 116007 53 55 66 192 94 206 [200] 371 576 662 815 968 117018 84 281 93 312 72 95 487 570 650 [500] 841 913 [200] 17 118216 21 52 68 350 88 [300] 609 [200] 41 948 60 119186 216 23 [200] 376 593 680 708 919 49 50

120133 92 93 211 30 51 396 484 543 68 603 35 61 761 843 121010 149 52 485 533 607 29 97 703 82 841 967 122303 21 75 87 456 732 817 63 88 940 97 123158 210 35 [200] 305 9 93 521 41 720 834 75 84 90 909 124004 73 429 500 43 45 634 74 720 96 830 37 972 [200] 125004 33 91 238 [300] 393 97 403 651 77 [200] 747 876 901 126337 421 621 817 127403 511 43 52 699 735 54 817 128033 55 277 741 875 129138 56 282 711 55 70 822 [200]

130072 262 368 413 79 501 669 785 842 77 [200] 85 131031 103 14 200 23 99 327 91 505 672 84 713 26 805 38 976 132176 277 92 321 97 461 522 66 720 23 869 915 99 133006 151 318 595 708 11 812 77 86 958 70 73 134019 125 [200] 46 523 64 662 72 863 135304 447 675 136062 194 270 355 [200] 584 611 45 775 830 53 82 946 137071 84 91 184 243 322 586 719 62 814 58 138149 205 391 766 99 850 58 940 [200] 139126 93 227 449 718 [500] 808 37 926

140018 324 501 672 141029 177 81 215 321 56 649 70 738 813 57 919 142033 38 211 55 379 515 689 762 913 75 143004 186 213 65 361 82 497 525 609 42 60 732 36 984 144066 [300] 97 424 [500] 626 905 20 73 145132 213 66 343 566 802 [200] 51 [200] 79 944 146004 128 79 319 471 93 606 88 731 33 881 917 147075 343 542 684 89 715 870 148009 16 124 39 234 80 316 34 62 445 629 815 48 937 149205 34 388 96 426 516 677 [200] 823 66 973

150186 266 388 418 515 931 151129 309 32 502 45 946 67 69 93 97 152122 317 455 61 538 71 601 51 811 969 75 153017 160 61 67 505 814 [200] 43 [200] 98 944 87 154015 [200] 33 77 207 44 315 665 775 855 57 76 900 86 155085 133 247 315 48 64 82 441 714 862 96 156021 233 39 457 509 715 19 913 26 72 97 157046 78 103 227 35 332 36 52 67 524 52 626 786 928 [200] 37 79 158069 276 80 86 307 978 85 159010 [15 000] 201 3 18 562 696 793 96 951

160064 108 91 213 427 784 161196 2201 529 894 988 162261 99 316 407 717 42 163016 33 56 113 502 22 711 79 828 988 164045 187 98 227 73 371 86 432 511 91 836 165099 216 66 [200] 303 14 59 425 509 99 837 58 986 166109 231 76 421 72 78 665 735 92 820 65 929 44 [200] 97 167060 114 232 83 302 576 746 892 168023 377 744 841 968 90 169020 23 162 86 372 77 450 61 503 30 78 734 72 79 90 [1500] 928

170136 98 222 55 349 474 776 980 171100 34 42 88 216 41 86 326 659 883 947 172020 214 330 424 681 86 799 878 908 21 173212 443 44 52 76 615 65 [200] 771 82 805 909 174167 94 280 405 563 675 701 998 175190 [200] 208 303 17 439 514 649 53 84 715 31 38 46 [15 000] 815 62 94 995 176052 65 128 266 75 317 406 53 567 812 19 21 42 904 15 177019 79 98 341 47 503 63 669 99 780 825 36 981 178137 300 71 408 537 755 864 90 965 81 179067 169 331 34 36 578 647 76 813 71 997

180034 377 454 76 707 812 56 91 926 181041 119 67 325 422 580 896 965 182009 30 82 258 87 447 81 536 866 908 12 183133 67 342 48 416 38 76 601 [200] 5 68 93 725 33 851 963 184085 115 283 328 514 75 78 702 8 833 996 185048 271 726 76 948 186043 168 88 216 375 411 556 62 849 77 933 51 187166 76 430 682 83 751 188062 232 355 553 872 980 82 189113 420 713 47 65

Vermischte Nachrichten.

* [Rosenbowle.] Die Rosenzeit ist angebrochen. Da dürfte die Mittheilung, daß man die Königin der Blumen mit dem Könige der Getränke zu lieblichem Wohlgeschmack vermählen kann, gewiß willkommen sein. Der „Hag. Ztg.“ entnehmen wir folgendes Recept zu einer Rosenbowle: Auf jede zur Bowle verwendete Flasche Wein giebt man zwei Centifolien, welche aber nur höchstens 15 Minuten ziehen dürfen, und Zucker nach Geschmack. Der eigenthümliche Wohlgeschmack dieser Bowle ist ganz unerreicht und wird mindestens ebenso befriedigen, wie der von Ananas-Erdbeeren oder Pfirsichbowle. Dabei hat die Rosenbowle noch den Vorzug größerer Billigkeit.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 19. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 75½, per September 76¾, per Dezember 77¼, per März 1890 77½. Ruhig.

Hamburg, 19. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 25,85, per Juli 26,02½, per August 26,02½, per Oktober-Novbr.-Dezbr. (Durchschnitt) 16,25. Fest.

Hamburg, 19. Juni. **Getreidemarkt. Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 160—170. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 148—156, russischer loco fest, 94—98. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 56½. — **Spiritus** still, per Juni-Juli 21 Br., per Juli-Aug. 22 Br., per August-Septbr. 23¼ nom. — **Kaffee** ruhig, Umsatz 300 Sack. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,85 Br., 6,90 Gd., per August-Dezbr. 7,20 Br. — Wetter: Bedeckt.

Havre, 19. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juli 91,50, per Sept. 92,50, per Dez. 93,75. Unregelmäßig.

Bremen, 19. Juni. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Schwächer, loco Standard white 6,80 Br.

Mannheim, 19. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** per Juli 19,10, per November 18,75. **Roggen** per Juli 14,70, per Novbr. 14,80. **Hafer** per Juli 14,90, per November 13,30.

Frankfurt a. M., 19. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 260¼, Franzosen 203¾, Lombarden 106½, Galizier 176⅜, Aegypter 92,90, 4% ungar. Goldrente 86,60, 1889er Russen 81,40, Gotthard-Bahn 155,40, Disconto-Commandit 229,10, Laurahütte 132,40, Böhm. Westbahn 283⅜. Fest.

Wien, 19. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,50, do. 5% do. 99,30, do. Silberrente 83,85, 4% Goldrente 109,20, do. ungar. Goldr. 101,10, 5% Papierrente 95,22½, 1860er Loose 141,00, Anglo-Aust. 124,50, Länderbank 230,70, Creditact. 302,75, Unionbank 227,25, ungar. Creditactien 313,25, Wiener Bankverein 107,75, Böhm. Westbahn —, Böhmische Nordbahn 220,00, Busch. Eisenbahn 356, Dux-Bodenb. 498, Elbethalbahn 214,75, Nordbahn 2632,00, Franzosen 237,75, Galizier 205,00, Kronprinz Rudolf —, Lemb. Czern. 237,00, Lombarden 124,00, Nordwestbahn 189,00, Pardubitzer 168,00, Alp. Mont. Act. 66,75, Tabaksactien 110,00, Amsterdamer Wechsel 98,80, Deutsche Plätze 58,35, Londoner Wechsel 119,40, Pariser Wechsel 47,42½, Napoleons 9,49½, Marknoten 58,35, Russische Banknoten 1,22¾, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 19. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine unverändert, per November 195. **Roggen** loco niedriger, auf Termine unverändert per Oktober 120—121. — **Rüböl** loco 32, per Herbst 28½, per Mai 1890 29½.

Antwerpen, 19. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17 bez. und Br., per Juni 17 Br., per August 17⅜ Br., per Septbr.-Dezbr. 17½ Br. Weichend.

Paris, 19. Juni. **Getreidemarkt.** (Schluß-Bericht.) **Weizen** ruhig, per Juni 22,75, per Juli 22,75, per Juli-August 22,75, per Sept.-Dezbr. 22,50. — **Roggen** ruhig, per Juni 14,60, per Septbr.-Dezbr. 14,10. — **Mehl** matt, per Juni 54,10, per Juli 53,50, per Juli-August 53,40, per Sept.-Dez. 52,50. — **Rüböl** bhpt., per Juni 56,00, per Juli 56,25, per Juli-August 56,75, per Septb.-Dezbr. 58,00. — **Spiritus** ruhig, per Juni 41,50, per Juli 42,00, per Juli-August 42,00, per Sept.-Dezember 42,25. — Wetter: Schön.

Paris, 19. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 88,47½, 3% Rente 85,60, 4½% Anleihe 104,70, italien. 5% Rente 97,35, österreichische Goldrente 92½, 4% ungar. Goldrente 86,93, 4% Russen de 1880 95,55, 4% Russen von 1889 91,20, 4% unific. Aegypter 461,78, 4% Spanier auß. Anleihe 76⅛, Convert. Türken 16,55, Türkenloose 62,60, 5% privilegirte türkische Obligationen 451,25, Franzosen 512,50, Lomb. Eisenb.-Actien 263,75, Lombard. Prioritäten 316,25, Banque ottomane 543,00, Banque de Paris 760,00, Banque d'escompte 522,50, Credit foncier 1333,75, Credit mobilier 437,50, Meridional-Actien 747,00, Panama-Actien 56,25, 5% Panama-Obligationen 50,00, Rio Tinto-Actien 276,80, Suez-Act. 2372,50, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122 5/16, Wechsel auf London kurz 25,17, Cheques auf London 25,18½, Comptoir d'Escompte 90,00.

London, 19. Juni. Engl. 2¾% Consols 97 13/16, preuß. 4% Consols 106, italien. 5% Rente 96⅛, Lombarden 10½, 4% cons. Russen von 1889 89½, convert. Türken 16⅛, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 92, 4% ungar. Goldrente 86⅜, 4% Spanier 76⅛, 5% privilegirte Aegypter 105⅛, 4% unificirte Aegypter 91⅞, 3% garantirt. Aegypter 102, 4½% ägypt. Tributanl. 92½, convert. Mexikaner 41⅛, 6% consol. Mexikaner 95½, Ottomanbank 11¼, Suezactien 93¾, Canada Pacific 57⅝, De Beers Actien neue 15⅞, Rio-Tinto 11, Rubinen-Actien 1 % Agio. Platzdiscont 1⅜ %.

London, 19. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 24 220, Gerste 2720, Hafer 88 360 Qrts. Sämmtliche Getreidearten ruhig, unverändert, fremder Weizen stetig.

Glasgow, 19. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 42 sh. 6½ d.

Leith, 19. Juni. Getreidemarkt. Stimmung flau, Preise für alle Artikel unverändert.

Newyork, 18. Juni. (Schluß-Course.) **Wechsel** auf London 4,87, Cable Transfers 4,89½, **Wechsel** auf Paris 5,17½, **Wechsel** auf Berlin 95¼, 4% fundirte Anleihe 129½, Canadian-Pacific-Actien 56, Central-Pacific-Act. 35¼, Chic.-North-Western-Act. 110⅝, Chic., Milw.-u.St. Paul-Act. 72¼, Illinois Centralbahn-Actien 114, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 106⅞, Louisville u. Nashville-Actien 70⅞, Erie-Bahnactien 28, Erie second Bonds 104, Newy.-Central-River-Actien 108¼, Northern Pacific-Preferred-Actien 67½, Norfolk- u. Western-Perferred-Actien 52¼, Philadelphia- und Reading-Actien 48⅜, Louis- u. St. Franc.-Pref.-Act. —, Union-Pacific-Actien 62⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 29⅛.

— **Waarenbericht. Baumwolle** in Newyork 11⅛, do. in New-Orleans 10⅞. Raff. **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 6,90 Gd., do. in Philadelphia 6,80 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,10, do. Pipe line Certificates 83⅞. — Fester. — **Schmalz** loco 6,81, do. Fairbanks —, do. Rohe und Brothers 7,25. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) 7¼. — **Kaffee** (Fair Rio-) 17⅜, Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 14,77, per Septbr. 15,07.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 19. Juni.

Die Börse eröffnete auch heute und verlief im wesentlichen in fester Haltung; erst ganz gegen Schluß machte sich eine kleine Abschwächung bemerkbar, die aber das Gesammtresultat wenig änderte. In dieser Beziehung waren die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden gleichfalls günstigeren Tendenzmeldungen um so mehr von Einfluß, als alle Besorgnisse, welche in den letzten Tagen auf die Stimmung gedrückt hatten, inzwischen gewichen waren. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen lebhafter und gewann für einige Ultimowerthe guten Belang. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest sowohl für heimische solide Anlagen, als auch für fremde, festen Zins tragende Papiere, von welchen russische Anleihen, Italiener und ungarische Goldrente etwas besser und ziemlich belebt waren. Der Privatdiscont wurde mit 2⅝ % notirt. Auf internationalem Gebiet wurden österreichische Creditactien zu etwas anziehender Notiz lebhaft gehandelt; Franzosen und Lombarden waren fest und ruhig. Inländische Eisenbahnactien erschienen durchschnittlich fest. Bankactien verkehrten in recht fester Haltung ziemlich lebhaft. Industriepapiere waren heute gleichfalls fest, besonders Montanwerthe zu erhöhten Coursen belebt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,00
do. do.	3½	104,10
Konsolidirte Anleihe . .	4	106,50
do. do. . .	3½	105,90
Staats-Schuldscheine . .	3½	100,75
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	101,90
Westpr. Prov.-Oblig. .	4	101,80
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104 00
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	101,80
Pommersche Pfandbr. .	3½	102,20
do. do. .	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,50
do. do.	3½	101,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
do. neue Pfandbr.	3½	101,80
Pomm. Rentenbriefe . .	4	105,30
Posensche do. . .	4	105,90
Preußische do. .	4	105,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	93,50
Oesterr. Papier-Rente .	5	84,90
do. do. .	4⅕	71,25
do. Silber-Rente .	4⅕	71,10
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,50
do. Papier-Rente .	5	81,80
do. Goldrente . . .	4	86 50
Ung. Ost.-Pr. 1. Em. . .	5	84,80
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	102.00
do. do. do. 1872	5	102,70
do. do. do. 1873	5	102,70
do. do. do. 1875	4½	—
do. do. do. 1880	4	91,25
do. Rente 1883	6	112,80
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	102,70
do. Rente 1884	5	100,10
Russ.-Anleihe von 1889	4	91,45
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	63,30
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	63.90
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	96,30
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	5	92,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	57,10
Italienische Rente. . . .	5	96,30
Rumänische Anleihe . .	6	106,25
do. fundirte Anl.	5	101,50
do. amort. do.	5	96,60
Türk. Anleihe von 1866	1	16,50
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87 00
do. Rente	5	84,00
do. neue Rente .	5	84,00

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,80
do. do. do.	3½	97,30
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	106,00
2. u. 4. Em. . . .	5	104,25
2. Em.	4½	101,40
1. do.	4	99,80
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	—
do. do. do.	4½	—
do. do. do.	4	102,00
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G. C.	4½	103,75
do. do. do.	4	103,25
do. do. do.	3½	99,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,75
do. do.	4½	107,00
do. do.	4	104,00
Poln. landschaftl.	5	62,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,10
Russ. Central- do.	5	84,70

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.00
Baier. Prämien-Anleihe	4	148,90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	109,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	114,00
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	149,10
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	143,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	140,00
Oesterr. Loose 1854 . .	4	117,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	317,50
do. Loose von 1860	5	123,75
do. do. 1864	—	305,00
Oldenburger Loose . . .	3	134.20
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,90
Raab-Gratz 100T.-Loose	4	109,10
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	176,00
do. do. von 1866	5	156,50
Ung. Loose	—	254,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	69,25	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen. .	124,70	4½
Marienb.-Mlawk.St.-A.	65,40	3
do. do. St.-Pr.	117,40	5
Nordhausen-Erfurt . . .	—	—
do. St.-Pr. . .	—	—
Ostpreuß. Südbahn . .	102,70	6
do. St.-Pr.	120,75	5
Saal-Bahn St.-A. . . .	51,00	—
do. St.-Pr. . . .	117.00	5
Stargard-Posen	104,50	4½
Weimar-Gera gar. . . .	26,00	—
do. St.-Pr.	98,25	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	88,40	4
Gotthardbahn	156,75	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn. .	86,00	4¾
Lüttich-Limburg	28.00	—
Oesterr.-Franz. St. . . .	—	3,70
† do. Nordwestbahn	—	4¼
do. Lit. B.	96,30	5
†Reichenb.-Pardub. . . .	72,50	—
†Russ. Staatsbahnen . .	—	5
Russ. Südwestbahn . . .	75,50	7,46
Schweiz. Unionb.	109,80	4½
do. Westb.	42,70	—
Südösterr. Lombard . .	53,70	1
Warschau-Wien	225,90	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106.50
†Kasch.-Oderb. gar. s. .	5	86,60
do. do. Gold-Pr.	5	101,60
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84.10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,40
do. Elbthalb. . . .	5	90,60
†Südösterr. B. Lomb. .	3	63,20
† do. 5% Oblig.	5	102,00
†Ungar. Nordostbahn .	5	85,90
† do. do. Gold-Pr.	5	100,90
Brest-Grajewo	5	94.80
†Charkow-Azow rtl. . .	5	100,10
†Kursk-Charkow . . .	5	100,10
†Kursk-Kiew	4	91,40
†Mosko-Rjäsan	4	93,50
†Mosko-Smolensk. . .	5	98.90
Rybinsk-Bologoye . . .	5	91,00
†Rjäsan-Koslow	4	91,40
†Warschau-Terespol . .	5	100,75

Bank- und Industrie-Actien.

		1888
Berliner Kassen-Verein	128,50	5⅓
Berliner Handelsges. . .	168,50	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	98,00	5
Bremer Bank	105,25	3⅜
Bresl. Discontbank . .	109,25	6⅓
Danziger Privatbank . .	144,00	8¼
Darmstädter Bank . . .	163,90	9
Deutsche Genossensch.-B.	137.25	7½
do. Bank	169,75	9
do. Effecten u. W.	—	10
do. Reichsbank . .	132,10	5,40
do. Hypoth.-Bank	116,50	6¼
Disconto-Command. . .	228,40	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	88,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	133,10	7⅓
Hannöversche Bank . . .	114.25	4½
Königsb. Vereins-Bank	107,75	6
Lübecker Comm.-Bank	116,75	6½
Magdebg. Privat-Bank	121,50	4 9/10
Meininger Hypoth.-B.	102,80	5
Norddeutsche Bank . . .	172 10	10
Oesterr. Credit-Anstalt	—	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	40,00	0
Posener Provinz.-Bank	—	5½
Preuß. Boden-Credit . .	125.50	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	150.00	9½
Schaffhaus. Bankverein	107.50	4
Schlesischer Bankverein	132,00	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	151,00	6½
Danziger Oelmühle . . .	156,75	12
do. Prioritäts-Act.	138,10	10
Actien der Colonia . . .	—	—
Leipziger Feuer-Versich.	15650	60
Bauverein Passage . . .	101,50	3
Deutsche Baugesellschaft	123,10	7
A. B. Omnibusgesellsch.	173,75	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	271 00	12⅛
Berlin. Pappen-Fabrik	118,00	—
Wilhelmshütte . . .	108,10	—
Oberschles.-Eisenb.-B. .	102,00	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888
Dortm. Union-Bgb. .	—	—
Königs- u. Laurahütte	130,50	—
Stolberg, Zink . . .	59,25	2½
do. St.-Pr. . .	132.25	7½
Victoria-Hütte . .	—	—

Wechsel-Cours vom 19. Juni.

Amsterdam . .	8 Tg.	2½	169,00
do. . .	2 Mon.	2½	168,40
London	8 Tg.	2½	20.45
do.	3 Mon.	2½	20.36
Paris	8 Tg.	3	81,20
Brüssel	8 Tg.	3	81,05
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	171,15
do.	2 Mon.	4	170,25
Petersburg .	3 Wch.	5½	209,60
do. .	3 Mon.	5½	207,00
Warschau . . .	8 Tg.	5½	210,00

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,295
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten . . .	20,44
Französische Banknoten . .	81,10
Oesterreichische Banknoten .	171,20
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten . .	210,50